



**ESCHEN
NENDELN**

360°



**BEGEGNUNGSZENTRUM
CLUNIA NENDELN** Seite 24

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Frühling 2020:

Finanzausgleich	Seite 18
Energiestadt	Seite 38
Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln	Seite 40



6 | Porträt: Interview mit Katharina Eigenmann



21 | Schul- und Gemeindebibliothek



42 | Neujahrsapéro

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Tino Quaderer 5

■ Porträt

Porträt: Interview mit Katharina Eigenmann 6

■ Gemeindeverwaltung

Aus der Jugendarbeit 9

Wirtschaftspark 10

Coronavirus 12

Finanzplan 2020-2023 14

Neue Linienführung des 31er-Busses 16

Strom-Freileitungen 17

Finanzausgleich 18

Öffentliche Tiefgarage Zentrum Eschen 20

Schul- und Gemeindebibliothek 21

Zivilstandsnachrichten und Jubilare 22

Begegnungszentrum Clunia Nendeln 24

Personelles 26

Senioren-Informationsnachmittag 26

■ Wirtschaft

Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf	27
Unternehmerapéro	28
IG Eschen-Nendeln	30
Liechtensteinische Landesbank	31
Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein	32

■ Bildung und Schule

Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein	34
KinderGarten Fuchsbau	35
Schulchor Primarschule Eschen	36
Bilder-Pinnwand	37

■ Natur und Umwelt

Energiestadt	38
--------------	----

■ Kultur

ligita: 28. Liechtensteiner Gitarrentage	39
Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln	40
Neujahrsapéro	42

■ Kirche

Fastenkrippe in der Pfarrkirche Eschen	43
--	----

■ Freizeit

Rebelbolla Club	44
Sunntignomittagsschött	45
Ballstars	46
Winzer am Eschnerberg	47
Turnverein Eschen-Mauren	48
Eschen Aktiv	49
Verein natur(t)raum	50
Harmoniemusik Eschen	51
Verein Bosnien und Herzegowina	52

■ Agenda

Veranstaltungskalender	53
------------------------	----

Begegnungszentrum Clunia Nendeln
Visualisierung: Ritter Schumacher AG



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Tino Quaderer, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Sue Neuenschwander, Creative Consulting

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2600 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: September 2020 (Redaktionsschluss am 14. August 2020)



Unser Miteinander ist stärker

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Kaum jemand hätte sich vor wenigen Wochen vorstellen können, welche Herausforderung auf unsere Gesellschaft zukommt. Das Coronavirus hat nicht nur unseren privaten sowie beruflichen Alltag innert weniger Tage komplett verändert – sondern auch unser gesellschaftliches Miteinander. Und doch dürfen wir erfreut feststellen, dass das Virus trotz allem aufgezeigt hat, wie stark das Miteinander in unserer Gemeinschaft ist.

Die Corona-Pandemie ist vermutlich die grösste Herausforderung, die unser Land seit dem Zweiten Weltkrieg bewältigen muss. Das gesundheitliche Ausmass und ebenso die wirtschaftlichen Auswirkungen können wir derzeit noch nicht vollumfänglich überblicken. Aber uns allen ist bewusst, dass die Geschehnisse der letzten Wochen historisch sind.

Herzlichen Dank für Einhaltung der Massnahmen

Wichtig ist in dieser Situation, dass es uns zunächst gelingt, die gesundheitlichen Auswirkungen möglichst gering zu halten. Hierzu ist es unerlässlich, unser Gesundheitssystem durch Einhaltung der Verhaltensempfehlungen der Behörden vor einer Überlastung zu schützen. Es ist erfreulich, wie konsequent sich die Menschen in unserer Gemeinde an die Massnahmen halten. Hierfür möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Dadurch leisten wir alle einen entscheidenden Beitrag an einen möglichst kontrollierten Verlauf der Pandemie.

Unterstützung für die Wirtschaft

Neben den gesundheitlichen Folgen ist die Pandemie aber auch eine existenzielle Herausforderung für viele

Unternehmen. Um hier die Not zu lindern, haben Land und Gemeinden im März ein erstes wirtschaftliches Rettungspaket in der Höhe von 100 plus 20 Millionen Franken aufgelegt – der Anteil unserer Gemeinde beträgt gemäss Verteilschlüssel rund 1.4 Millionen Franken. Da aber auch viele Unternehmen, die nicht davon profitieren können, vor grossen Problemen stehen, wurde Anfang April eine Erweiterung des Pakets vorbereitet (Stand per 31.3.2020). Gerne möchte ich Ihnen in diesem Zusammenhang ohnehin ans Herz legen, jetzt und auch nach der Krise möglichst die Unternehmen sowie Geschäfte vor Ort zu unterstützen.

Unkomplizierte Nächstenhilfe

Wichtig war für die Gemeinde im bisherigen Verlauf der Pandemie, sich gut vorzubereiten und je nach Entwicklung die erforderlichen Massnahmen konsequent umzusetzen. Eine davon war in Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden und dem Führungsorgan Unterland (FOG), ein unkompliziertes Netz für die Nächstenhilfe aufzubauen, das sich an Risikogruppen sowie Erkrankte wendet, die auf keine andere Unterstützung zurückgreifen können. Niemand fällt durch das Raster: Durch verschiedene Dienste ist gewährleistet, dass jede und jeder auf Hilfe zählen kann, wenn es notwendig ist. Bislang war die Nachfrage nach diesen Diensten überschaubar. Das zeigt auf, wie gut unser soziales Miteinander funktioniert und dass es in unserer Gesellschaft gerade in Krisensituationen eine enorme Solidarität gibt. Hierfür möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken – insbesondere bei allen Helferinnen und Helfern.

Herzliche Grüsse und bleiben Sie gesund!

Tino Quaderer
Gemeindevorsteher



Die junge Nendlerin Katharina Eigenmann hat ambitionierte Ziele: Als Skeleton-Athletin möchte sie Europa- und Weltcup-Rennen fahren mit dem Fernziel Olympia 2026. Beruflich hat sie sich für das Studium der Kriminalwissenschaften entschieden, das sie nach der Matura und einem Zwischenjahr in Lausanne antreten wird

Olympia 2026 im Blick

Kopf voraus mit fast 130 Stundenkilometern durch Eiskanäle, Jugendolympiade, Training mit einer zweifachen Weltmeisterin, die anstehende Matura und dies trotz Schulschliessung wegen der Corona-Pandemie – im Leben von Skeleton-Athletin Katharina Eigenmann aus Nendeln ist im Moment viel los. Dafür, dass dies mit Sicherheit so bleibt, sorgen sportliche Ziele und ein nicht ganz alltäglicher Berufswunsch.

Du hast mit 15 Jahren mit dem Skeleton-Sport begonnen. Wie kommt man als junge Frau zu einer Sportart, bei der man sich Kopf voraus mit höchsten Geschwindigkeiten einen Eiskanal hinunterstürzt?

Katharina Eigenmann: Ich war ursprünglich Leichtathletin. Da der Bobsport und die Leichtathletik einiges gemeinsam haben, war einer unserer Trainer in beiden Sportarten aktiv. Er hat mich eines Tages gefragt, ob ich mich nicht einmal im Eiskanal versuchen möchte. Daher habe ich mit 15 Jahren mit dem Monobob-Fahren begonnen. Aufgrund der Leichtathletik hatte ich die nötige Kraft und Schnelligkeit für den Start, bei dem sich enorm viel Zeit gewinnen lässt. Da ich zu leicht für den Monobob war, habe ich aber auch wieder Zeit eingebüsst und ausserdem habe ich wegen meiner Grösse kaum aus

dem Bob hinausgesehen. Ich musste immer auf mehreren Kissen sitzen (lacht). Nach einem glimpflich ausgegangenen Unfall in St. Moritz hat mich mein Trainer gefragt, ob ich es nicht einmal mit Skeleton probieren möchte. Ja, und dabei bin ich geblieben.

Hast du keine Angst?

Vor der ersten Fahrt war ich natürlich nervös. Angst sollte und darf man beim Skeleton aber nicht haben, da man während des Rennens immer voll konzentriert bei der Sache sein muss. Ich habe immer alle Kurven im Kopf, weiss, was ich an welcher Stelle der Bahn machen muss und lenke dann mit den Schultern und Knien. Kleinere Korrekturen lassen sich auch mit Kopfbewegungen durchführen.

Und deine Eltern? Haben sie keine Angst um dich und was haben sie gesagt, als du sie mit deinem neuen Hobby konfrontiert hast?

Von meinem Umstieg auf das Skeleton habe ich sie per WhatsApp informiert. Sie dachten ja, ich sei im Bobtraining und sind schon erschrocken. Ich habe ihnen aber dann auch geschrieben, dass ich bereits fünf Mal unfallfrei die Bahn hinuntergefahren bin und dass ich damit etwas gefunden habe, für das ich körperlich bes-

ser geeignet bin als für den Monobob. Dummerweise stand das am folgenden Tag auch schon in der Zeitung und meine Grossmutter ist dann so richtig erschrocken. Sie hat meine Eltern angerufen und sie aufgefordert, ein Machtwort zu sprechen (lacht). Meine Eltern haben aber bald eingesehen, dass das bei einem Teenager nicht so einfach ist, dass mir der Sport Freude macht und dass er nicht so gefährlich ist, wie er aussieht. Das hat schliesslich auch meine Grossmutter beruhigt.

Was ist deine bisherige persönliche Höchstgeschwindigkeit?

Die schnellste Bahn ist die in St. Moritz. Die Besten erreichen dort 135 Stundenkilometer. Mir fehlen dazu noch das Training und das Gewicht. 127 Stundenkilometer habe ich aber auch schon erreicht und eigentlich war es mein Ziel, in diesem Jahr 130 Stundenkilometer zu erreichen. Das habe ich aber nicht geschafft und jetzt wird es aufgrund der Absage der Trainings und Rennen wegen der Virusgefahr ohnehin nichts mehr.

Wie bist du beim Skeleton geschützt?

So richtig geschützt sind wir nicht. Wir tragen natürlich einen Helm und spezielle Handschuhe. Bei den ersten Versuchen habe ich auch Schoner an den Schultern und Knöcheln getragen. Inzwischen fahre ich aber ohne Protektoren.

Hattest du schon Verletzungspech?

Blaue Flecken sind etwas ganz Normales beim Skeleton. Ich bin auch schon vom Schlitten gefallen. Aber wirklich weh habe ich mir zum Glück nie getan.

Wo trainierst du?

Die Bahnen, auf denen ich trainiere, sind in St. Moritz, in Innsbruck, am Königssee in Bayern und im norwegischen Lillehammer. Da ich in Liechtenstein die einzige Skeleton-Fahrerin bin, trainiere ich mit der deutschen Juniorennationalmannschaft zusammen. Meine Trainerin ist Anja Selbach, die unter ihrem Ledigennamen Huber äusserst erfolgreich war. Unter anderem ist sie zweifache Weltmeisterin und hat Olympia-Bronze gewonnen. Sie ist einfach die Beste!

Auch beim Gerät haben wir eine Kooperation mit dem deutschen Verband. Dadurch bin ich zu Wolfram Schweizer in Winterberg in Nordrhein-Westfalen gekommen, der als Schlittenbauer ebenfalls der Allerbeste ist. Er hat meinen Schlitten massgeschneidert auf mich angepasst, die Gewichte ideal platziert und alles auf mich abgestimmt. Auch mit den maximal möglichen Zusatzgewichten bin ich aber noch zehn Kilo leichter als die meisten meiner Mitbewerberinnen.

Wie kommt ein kleiner und international unbedeutender Verband wie Liechtenstein zu einer solchen Trainerin und einem Top-Schlittenbauer?

Srecko Kranz, der Sportchef des Bobverbands, hat ein unglaubliches Beziehungsnetz. Er kennt international fast alle Funktionäre. Auch im eigentlichen Bobsport hatten wir bereits eine Kooperation mit Deutschland und gute Kontakte. So konnte Srecko mich in dieser Trainingsgemeinschaft unterbringen. Der deutsche Verband ist dabei ohnehin sehr offen. Auch ein dänischer Athlet trainiert mit uns. Es liegt im Interesse des Verbands, dass möglichst viele Staaten im Skeleton vertreten sind. Es ist eben doch eine Randsportart und wenn nur noch wenige Nationen wie Deutschland, Italien und Russland antreten, sind die internationalen Wettkämpfe in Gefahr.

Wie kann man sich das Training vorstellen?

Das hört sich jetzt unspektakulär an. Wir fahren pro Vormittag und pro Nachmittag zwei bis drei Mal den Eiskanal hinunter. Eine Fahrt dauert etwas mehr als eine Minute. Mehr liegt nicht drin, weil sonst die Konzentration leiden würde, was zu gefährlich ist. Vor Wettkämpfen trainieren wir aber eine ganze Woche und auch sonst während des Winters regelmässig von Donnerstag bis Sonntag.

Ist das von der Schule her kein Problem?

Dort werde ich gut unterstützt. Solange die Noten stimmen, ist die Schulleitung sehr entgegenkommend. Ich lerne den Stoff immer nach und daher ist es kein Problem.

Gehören auch Ausdauertraining und Kräfteinheiten dazu?

Natürlich. Ich trainiere zweimal pro Woche Kraft und zweimal Ausdauer und Sprint. Dieses Athletiktraining ist ein guter Ausgleich. Dabei muss ich nicht nachdenken und kann einfach abschalten, ohne faul zu werden. Ausserdem sagt meine Mutter immer, angesichts der Mengen, die ich esse, würde ich aufgehen wie ein Hefekuchen, wenn ich das Training nicht hätte (lacht).

Das ist schon ein grosser Aufwand. Neben der Schule vier Athletiktrainings pro Woche und die ganzen Winterwochenenden im Eiskanal. Wie kannst du dich dafür motivieren?

Mir macht das Training einfach grossen Spass. Ich bewege mich gerne und freue mich über die Fortschritte, die immer stärker sichtbar werden. Solche Anlässe wie die Jugendolympiade im Januar in St. Moritz sind dann natürlich eine wunderschöne Belohnung für das Training. Dabei trifft man neue Leute aus der ganzen Welt und schliesst auch Freundschaften.

Was waren deine grössten Erfolge?

Bei der Jugendolympiade war schon das Mitmachen ein Erfolg – getreu dem olympischen Motto «Dabei sein ist alles». Dass ich den 16. Rang einfahren konnte und doch einige Teilnehmerinnen hinter mir gelassen habe, hat mich auch sehr gefreut. Mein Fernziel ist nun die Olympiade 2026 in Mailand und Cortina d’Ampezzo. Die Winterolympiade 2022 in Peking kommt noch zu früh für mich, da ich ja erst seit zwei Jahren im Skeleton aktiv bin. Für mich als einzige Liechtensteiner Skeleton-Fahrerin ist 2026 aber kein unrealistisches Ziel. Aufgrund der Quotenplätze ist die vom LOC festgelegte Limite vermutlich nicht so hoch wie in Deutschland oder anderen führenden Nationen.

Was hat dich in und an den Ländern, die du aufgrund des Sports bereisen konntest, am meisten beeindruckt?

Von den Ländern selbst sehe ich nicht so viel. Von den Bahnen her gefallen mir die deutschen am besten. Die Bahn im norwegischen Lillehammer liegt mir beispielsweise nicht. Sie ist nicht so glatt wie diejenigen in Deutschland oder in der Schweiz und Österreich. Auch das Eis scheint mir viel härter zu sein.

Entstehen Freundschaften unter den Athleten oder herrscht in einer Einzelsportart wie dem Skeleton eher ein Konkurrenzdenken?

Ins deutsche Team bin ich sehr gut integriert. An Europacup-Rennen reisen wir auch gemeinsam an und wir sind immer zusammen im Hotel untergebracht. Wir helfen uns gegenseitig und sind so etwas wie eine grosse Sportlerfamilie. Das gilt auch für die Österreicher, Schweizer oder Schweden. Nur die russischen Athleten sind etwas mehr unter sich, da sie den Konkurrenzkampf höher bewerten.

Du stehst nun kurz vor der Matura.

Welche beruflichen Ziele hast du danach?

Zunächst möchte ich ein Zwischenjahr einlegen, mich noch etwas mehr auf den Sport konzentrieren, Geld verdienen, reisen und besser Französisch lernen. Denn anschliessend will ich in Lausanne Kriminalwissenschaften studieren.

Das klingt spannend, aber auch aussergewöhnlich. Wie kommst du zu diesem Studienwunsch?

Ich habe schon immer viele Krimiserien wie NCIS geschaut (lacht). Aber im Ernst: Seit ich zwölf Jahre alt bin, möchte ich in Richtung Naturwissenschaften gehen. Den entsprechenden Zweig habe ich am Gymnasium

auch belegt. Die Kriminalwissenschaften vereinigen viele Naturwissenschaften in sich. Physik, Biologie und Chemie sowie die Arbeit im Labor spielen eine grosse Rolle. Aber auch andere Disziplinen wie Informatik, Psychologie und Recht haben einen Platz in dieser Studienrichtung.

Deine Matura steht, wie gesagt, kurz bevor.

Nun sind die Schulen mindestens bis Ende April geschlossen. Macht dich das nicht noch nervöser als die Prüfung an sich schon?

Ganz allgemein bin ich der Ansicht, dass wegen des Coronavirus zu viel Panik verbreitet wird. Man sollte ihn sicher nicht verharmlosen, aber Angst zu schüren, ist meiner Ansicht nach falsch. Dass wir nun zu Hause lernen können, ist an sich aber nichts schlechtes kurz vor den Prüfungen. Wir stehen per E-Mail und über Apps mit unseren Lehrern in Kontakt und können uns gut vorbereiten. Grundsätzlich bin ich vor den Prüfungen aber schon etwas nervös. Das geht vermutlich jedem so, auch wenn alle, die die Matura bereits abgelegt haben, einem sagen, dass es kein Problem ist, wenn die Vornoten einigermassen stimmen.

Bleibt noch Zeit für Freunde und Hobbys?

Nicht so viel. Vor allem im Winter. Aber ich versuche, mich so oft wie möglich mit meinen Kolleginnen und Kollegen zu treffen. Dabei steht meistens auch der Sport im Vordergrund. Wir spielen zum Beispiel Volleyball, schwimmen oder gehen skaten. Aber auch ein Treffen im American Diner in Schaanwald schätze ich sehr. Ich liebe Burger und Fastfood im Allgemeinen.

Was bedeutet deine Heimat Nendeln für dich?

Ich bin sehr gerne in Nendeln zu Hause. Der Ortsteil gibt viel mehr her als sein Ruf, ein Durchgangsdorf zu sein. Wir sind so schnell in der Natur, haben einen Sportplatz, eine Gokart-Bahn, können im Riet rollerbladen oder auf dem Sägeweiherweg spazieren und noch vieles mehr.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Das ich bald Tempo 130 knacke (lacht). Ein bisschen besorgt bin ich schon, weil ich nicht genau weiss, was auf mich zukommt. Denn ich bin jemand, der einfach gerne vorausplant. Das soll jetzt jedoch nicht so klingen, als sei ich pessimistisch. Ich weiss einfach noch nicht, wie ich Ausbildung und Sport vereinbaren kann, freue mich aber auf den Beginn meines Studiums, möchte Europa- sowie vielleicht auch einmal Weltcup-Rennen fahren und arbeite an meinem Ziel Olympiade 2026.

Interview: Heribert Beck und Egon Gstöhl

Vermietung des Jugendtreffs Stressless

Der Jugendtreff Stressless in Eschen kann neu für Festivitäten für Kinder und Jugendliche gemietet werden. Der Grundgedanke der Offenen Jugendarbeit Eschen-Nendeln: Der Raum wird jungen Menschen zur Verfügung gestellt, die zu Hause keine passenden Räumlichkeiten besitzen. Der Raum hat eine Kapazität für ca. 40 Personen und steht nun auch ausserhalb der Trefföffnungszeiten zur Verfügung. Es macht Sinn, diese Nutzungsmöglichkeiten auch für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mietmöglichkeiten bestehen jeweils am Samstag von 10.00 bis 22.00 Uhr. Aufgrund der zentralen Lage des Jugendtreffs werden Veranstaltungen zwecks möglicher Lärmbelästigung nicht weiter ausgedehnt. Ausnahmen sind jedoch je nach Kapazitäten der Jugendarbeiter/innen möglich. Des Weiteren ist im Treff der Konsum von Zigaretten und Alkohol aufgrund der Gemeindereglementierungen und des Jugendschutzgesetzes untersagt.

Seit März 2020 kann der Treff offiziell gemietet werden. Mit diesem Angebot betritt die Offene Jugendarbeit Eschen-Nendeln Neuland – folglich wird dieses Angebot als Pilotprojekt angesehen. Das Team der Offenen Jugendarbeit ist gespannt, auf wieviel Interesse dieses Angebot zukünftig stossen wird und freut sich über Ihre Anfragen.

Text und Flyer: Jugendarbeit



**VERMIETUNG
JUGENDTREFF
ESCHEN**

**Offene Jugendarbeit
Eschen-Nendeln**

Eine grossräumige und praktische Lokalität im Zentrum von Eschen für unterschiedliche private Festivitäten von Kindern und Jugendlichen

nur samstags von
10.00 bis 22.00
Uhr möglich

Jugendtreff Stressless
St. Martins-Ring 13
FL - 9492 Eschen

Kontakt: Marcel Lampert
Nr.: 00423 793 94 17
Mail: marcel.lampert@oja.li

Detaillierter Überblick des Angebots

Grösse

- ein grosser Aufenthaltsraum mit Billardtisch und Sofa
- eine offene Küche mit Bar
- je zwei Damen- und Herrentoiletten
- Gang mit «Tschuttikasten»
- Vorplatz mit Feuerschale

Mietkosten

- CHF 100.00 pro Anlass
- CHF 100.00 für Depot

Ausstattung

- Küche: Geschirr, Besteck und Trinkgläser für

- 40 Personen, ca. 15 Cocktailgläser, 2 Cocktail-Shaker, Pfannen und Töpfe, kleine Hotdog-Maschine, Mixer
- Aufenthaltsraum: Beamer, Leinwand, Playstation mit 4 Controllern, Nintendo-Switch mit 4 Controllern, Musikanlage mit 2 Boxen, Flipchart, Brettspiele

Bemerkungen

- Mietreglement sowie Mietvertrag sind online auf www.eschen.li abrufbar
- Der Vertragspartner muss mindestens 18 Jahre alt sein oder der Vertrag wird durch einen Erziehungsberechtigten geschlossen.



Der Huebgraben nördlich des Wirtschaftsparks wird auf einer Länge von 180 Metern renaturiert und zu einem attraktiven Naherholungsraum für die vielen Beschäftigten in diesem Gebiet umgestaltet

Die Umgebung des Wirtschaftsparks verändert ihr Gesicht

Bis Mitte des kommenden Jahres sind die Arbeiten des Landes an der Essanestrasse abgeschlossen. Rund um die Umgestaltung der Hauptstrasse investiert aber auch die Gemeinde Eschen-Nendeln in verschiedene Bereiche im und um den Wirtschaftspark. Neben der Erschliessung spielen auch Renaturierungsmassnahmen eine Rolle. Die Bautätigkeit privater Investoren aufgrund der geplanten Ansiedlung neuer Betriebe im Wirtschaftspark trägt ebenfalls ihren Teil zur Neugestaltung bei.

Neue Strassenführungen

Die Essanestrasse befindet sich seit Ende des vergangenen Jahres im Umbau. Die Fahrbahn wird mehrspurig ausgebaut, der Kreuzungsbereich zum Wirtschaftspark erhält eine Ampelanlage, eine Möglichkeit zur Busbevorzugung wird geschaffen und die Haltestellen werden komfortabler ausgestaltet. Langsamverkehrswege und Werkleitungsbau komplettieren das Projekt vonseiten des Landes. Die Arbeiten sollen im Sommer 2021 abgeschlossen sein.

Erreichbarkeit stets gegeben

Die Gemeinde Eschen-Nendeln ihrerseits erschliesst den Wirtschaftspark gemäss dem Verkehrsrichtplan der Ortsplanungskommission vom September 2019. Der bestehende Zubringer wird dabei von zwei auf drei Spuren ausgebaut und mit einem einseitigen Trottoir versehen. Nördlich des Firmensitzes des Essaneparks entsteht eine Verbindungsstrasse mit zwei Fahrbahnen im Gegenverkehr und ebenfalls einseitigem Trottoir. Im Gegenzug wird der östliche Zubringer zum Wirtschaftspark rückgebaut. Auch das Versickerungssystem wird teilweise angepasst. Die entsprechenden Arbeiten haben im März begonnen und sollen im Laufe des kommenden Jahres abgeschlossen werden. Sie werden in vier Etappen durchgeführt und beinhalten auch einen Knoten, der den Verkehrsfluss gewährleistet sowie einen Radweg. Der Baustellenverkehr und die Erreichbarkeit der Unternehmen im Wirtschaftspark sind stets sichergestellt.

Mehr Natur am Rand des Wirtschaftsparks

Bei den Arbeiten rund um den Wirtschaftspark wird der nördliche Graben entlang der Essanestrasse zugunsten einer zusätzlichen Fahrbahn aufgehoben. Als ökologische Ersatzmassnahme revitalisiert die Gemeinde Eschen-Nendeln einen Teil des Huebgrabens. Die Renaturierung erfolgt nördlich des Wirtschaftsparks auf einer Länge von 180 Metern. Die dafür nötige Fläche in einer Breite von neun bis zwölf Metern beträgt rund 2200 Quadratmeter. Der Graben mündet schliesslich in den bereits 2004 im Rahmen des Sportpark-Neubaus revitalisierten Teil der Esche. Bisher verläuft der Huebgraben gradlinig und ohne Breitenvariabilität. Die Sohle und der Böschungsfuss sind mit Betongittersteinen verbaut. Das Gewässer gilt daher und aufgrund der fehlenden Ufervegetation – es wachsen nur noch vereinzelte Gehölze – als naturfremd. Auch für Fische bietet der Graben, der zeitweise nur sehr wenig Wasser führt, kaum Deckung und lediglich einen äusserst eingeschränkten Lebensraum.

Gerader Graben wird zum natürlichen Bach

Nach der Revitalisierung wird sich ein vollkommen anderes Bild zeigen: Der Bachlauf wird sich leicht winden und die Sohleverbauung wird zugunsten eines natürlichen Pflanzenbewuchses entfernt. Die Ufer werden flacher gestaltet und der Graben wird aufgeweitet. Die Breite wird schliesslich zwischen zwei Metern und 80 Zentimetern variieren. Markante Stieleichen dienen als ästhetischer Blickfang. Sie betonen die Gewässerstruktur und grenzen es von der Landwirtschaftszone wie auch dem Wirtschaftspark ab. Teilweise abgeflach-

te und damit begehbare Bereiche sorgen für eine Zugänglichkeit des Gewässers. Der Uferbereich wird den Anforderungen der Biodiversität gerecht und passt zum Saum der Esche mit seinen Hochstaudenfluren und Gehölzen. Das Gewässer beider Bäche ist verbunden und auch für schwimmschwache und junge Fische durchgehend erreichbar. Darüber hinaus schafft der Huebgraben einen Rückzugsraum bei Hochwasser in der Esche, da sein Aufnahmevermögen durch die Erhöhung der Uferböschungen gesteigert wird.

Erster Schritt zu grösserer Aufwertung

Insgesamt werden die Ufer von Esche und Huebgraben einen attraktiven Naherholungsraum für die in den nächsten Jahren stark wachsende Zahl an Beschäftigten im Wirtschaftspark darstellen. Die Ufer werden mit einheimischen und landschaftstypischen Gewächsen bepflanzt, auf nicht standortgerechte Gestaltungselemente wie Bruchsteine wird verzichtet. Neben den sechs Stieleichen sind sechs Bereiche mit Baumstrünken und Wurzelgehölz als Lebensraum für Kleintiere und Insekten vorgesehen. Ausserdem werden vier Schwarzerlen, drei Traubenkirschen und zwei Feldahorne sowie rund 45 einheimische Sträucher gepflanzt. Die Aufwertung des Huebgrabens kann damit als erster Schritt verstanden werden, hin zu einer grösseren Aufwertung der angrenzenden Landschaft. Mit den Naturvorrangflächen, den Extensivwiesen und den Fliessgewässern besteht ein grosses Potenzial, die unmittelbare Umgebung des Wirtschaftsparks in Richtung eines Lebensraumverbunds zu entwickeln.

Text: Egon Gstöhl

Die teilweise abgeflachten Uferbereiche des Huebgrabens, die auch den Anforderungen der Biodiversität gerecht werden, dienen der besseren Zugänglichkeit



STOP CORONAVIRUS

Information zum Coronavirus

Das anfangs Jahr in China entdeckte neuartige Coronavirus hat die Welt innerhalb von drei Monaten komplett auf den Kopf gestellt. In vielen Ländern wurden Schulen geschlossen und Ausgangssperren für die Bevölkerung erlassen. Auch im Fürstentum Liechtenstein herrscht seit wenigen Wochen der Ausnahmezustand und die Auswirkungen auf die Gesellschaft und die wirtschaftlichen Entwicklungen lassen sich derzeit noch nicht vollumfänglich abschätzen. Aber es gibt trotz allem auch Erfreuliches zu berichten: In einer beispiellosen Solidaritätsaktion wurden eine Nachbarschaftshilfe aufgebaut und ein Hilfspaket für die Wirtschaft im Umfang von CHF 120 Mio. aufgelegt.

Anfangs Januar 2020 wurde in China ein neuartiges Coronavirus entdeckt, welches von der Weltgesundheitsorganisation WHO mit 2019-nCoV bezeichnet wird. Die WHO hat am 30. Januar 2020 eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite ausgerufen und vorläufige Empfehlungen gemäss den internationalen Gesundheitsvorschriften ausgesprochen. Am 11. März 2020 erklärte die WHO die durch das Virus verursachte Ausbreitung von Coronaviren zur Pandemie.

Am 28. Februar 2020 stuft der Schweizer Bundesrat die Situation in der Schweiz als «besondere Lage» gemäss Epidemiegesezt ein. Die Liechtensteiner Regierung rief ebenfalls die besondere Lage aus und zog bei den Einschränkungen für Veranstaltungen nach. Am 13. März 2020 wurde das Verbot für Veranstaltungen verschärft und private Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen verboten. Per 16. März 2020 rief die Regierung die «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemiegesezt aus. Alle öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen sowie

ausserhäusliche Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen mussten ihren Betrieb einstellen. Am 16. März 2020 verschärfte die Regierung auch die Massnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus und ab dem folgenden Tag wurden private und öffentliche Veranstaltungen mit mehr als fünf Personen untersagt sowie der Betrieb von Restaurants, Bars, Unterhaltungs- und Freizeitbetrieben eingestellt. Der Grenzverkehr mit Österreich wurde stark eingeschränkt.

Ab dem 19. März 2020 waren dann auch sämtliche privaten und öffentlichen Veranstaltungen einschliesslich Sportveranstaltungen und Vereinsaktivitäten grundsätzlich verboten. Auch das wirtschaftliche Leben ist seit dem 19. März 2020 weitgehend von Massnahmen betroffen. Nur noch wenige öffentlich zugängliche Einrichtungen wie beispielsweise Lebensmitteläden, Tankstellen, Bahnhöfe, Banken, Poststellen, Hotels, die öffentliche Verwaltung, soziale Einrichtungen sowie Fahrrad- und Autowerkstätten dürfen geöffnet haben. Auch Gesundheitseinrichtungen wie Spitäler, Kliniken und Arztpraxen sowie Drogerien und Apotheken sind vom Verbot ausgenommen und bleiben offen. Die beschlossenen Massnahmen haben grosse negative Auswirkungen auf die gesamte liechtensteiner Wirtschaft und führen zu einem grossen wirtschaftlichen Schaden.

Parallel dazu hat die Regierung alle Personen ab 65 Jahren sowie Personen mit Vorerkrankungen wiederholt aufgefordert, die sozialen Kontakte auf das absolute Minimum zu beschränken und wenn immer möglich zu Hause zu bleiben. Angehörige sollen beim Umgang mit älteren Menschen und Personen mit Vorerkrankungen grösste Vorsicht walten lassen. Generelle Verhaltensempfehlungen wie Abstand halten, konsequentes

Händewaschen, keine Hände schütteln, in Armbeuge husten und niesen sowie bei Symptomen zu Hause zu bleiben sollen dazu beitragen, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen.

Bis zum Redaktionsschluss sind in Liechtenstein insgesamt 72 Personen am Coronavirus erkrankt. Es wird angenommen, dass eine grosse Dunkelziffer herrscht. Während es in anderen Ländern viele Todesfälle zu verzeichnen gibt, ist in Liechtenstein bisher glücklicherweise noch keine Person am Coronavirus verstorben.

Wirtschaftliche Auswirkungen

Die rasche Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie und die von den Behörden getroffenen Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus haben weitreichende und je nach Branche einschneidende Folgen für die Wirtschaft. Zur Vorbereitung wirtschaftlicher Unterstützungsmassnahmen hat die Regierung am 16. März 2020 unter der Federführung des Wirtschaftsministeriums eine Task Force eingesetzt und diese beauftragt, ein Massnahmenpaket in der Höhe von CHF 100 Mio. zur raschen Unterstützung der Wirtschaft aufgrund der Folgen der Coronavirus-Pandemie zu definieren. Oberstes Ziel ist die Sicherung von Arbeitsplätzen durch die staatliche Unterstützung von Unternehmen sowie die möglichst rasche und effektive Milderung der wirtschaftlichen Folgen. Zur Erreichung dieser Zielsetzung schlug die Regierung eine Kombination verschiedener Massnahmen vor, die zeitlich vorerst bis zum 30. Juni 2020 befristet sind. Die Gemeinden des Landes haben zugesichert, das Massnahmenpaket der Regierung mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 20.0 Mio. zu unterstützen.

Der Landtag hat das Massnahmenpaket am 19. März 2020 einstimmig genehmigt. Am 23. März 2020 hat der Gemeinderat Eschen-Nendeln die finanziellen Mittel für das Massnahmenpaket von Land und Gemeinden gesprochen. Damit ist der Weg frei für eine Beteiligung der Gemeinde Eschen-Nendeln am Massnahmenpaket im Umfang von rund CHF 1.4 Mio.

Nächstenhilfe

Die Gemeinden haben zusammen mit der Regierung eine Lösung für unbürokratische Nächstenhilfe geschaffen. Diese ist spezifisch für die Risikogruppen (älter als 65 Jahre oder Vorerkrankungen) sowie Erkrankte eingerichtet worden, welche keine Unterstützung von Freunden, Verwandten oder Nachbarn abrufen können.

Die Bestellung von Lebensmitteln (Grundbedürfnisse) nimmt die Gemeindeverwaltung unter +423 377 50 10 oder verwaltung@eschen.li entgegen. Die Bestellungen sollten vormittags bei der Anlaufstelle eingehen. Die Auslieferung erfolgt wenn möglich im Laufe des

gleichen Tages. Die Einkäufe werden vor der Haustüre deponiert und es wird einmal geklingelt. Die Einkäufe werden in Rechnung gestellt und es ist keine Barzahlung möglich. Getränke können auch direkt beim Getränkehändler bestellt werden. Die Gemeinde gibt Ihnen eine Übersicht, falls Sie keinen direkten Kontakt zur Hand haben.

Auch die Lieferung von Medikamenten ist sichergestellt und erfolgt durch die Apotheke am St. Martins-Ring, Telefon +423 373 01 01, oder die Centrum Drogerie, Telefon +423 370 19 70, und wird in Rechnung gestellt. Es ist keine Barzahlung möglich. Bitte bestellen Sie direkt in den jeweiligen Geschäften.

Für alle weiteren Fragen und Anliegen (Handwerker, Haustierbetreuung, Botengänge, Bezahlung von Rechnungen oder Spezialfälle) von Angehörigen einer Risikogruppe sowie Erkrankten steht Ihnen die Gemeindeverwaltung unter +423 377 50 10 oder verwaltung@eschen.li gerne zur Verfügung.

Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln ist aufgrund der ausserordentlichen Situation in dringenden Angelegenheiten auch ausserhalb der Bürozeiten während 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche telefonisch unter der Nummer +423 377 50 10 erreichbar. Die Anrufumleitung erfolgt zur Firma Argus Sicherheitsdienst AG.

Aufruf zum solidarischen Handeln

Die Welt befindet sich in einer besonderen Situation, die gemeinsames Handeln erfordert. Jede und jeder ist dazu aufgerufen, einen Beitrag zu leisten, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Hierfür ist es wichtig, die Anweisungen der Landesbehörden einzuhalten: Befolgen Sie bitte die Hygienemassnahmen und Empfehlung zum Abstandhalten konsequent. Ebenso wichtig ist es, Menschenansammlungen zu meiden und wenn immer möglich zu Hause zu bleiben. Informieren Sie sich bitte täglich in den Medien über die aktuelle Lage. Wichtige Informationen, welche unsere Gemeinde betreffen, finden Sie auf unseren Informationskanälen wie der Website, dem Gemeindekanal sowie neu auch auf Facebook («Gemeinde Eschen-Nendeln»).

Historische Ausnahmesituationen wie die derzeitige sind eine Herausforderung für jede Gesellschaft. Aber wenn wir uns konsequent an die Massnahmen und Empfehlungen der Behörden halten; wenn wir alle zusammenhalten; wenn wir uns gegenseitig helfen und wenn wir uns auf die Kraft des Miteinanders besinnen, wird unsere Gemeinschaft gestärkt aus dieser Situation hervorgehen.

Text: Philipp Suhner, Foto: iStock.com/wildpixel

Finanzplan 2020-2023

Aufgrund der Finanzplanung kann von positiven Jahresergebnissen in den Planjahren ausgegangen werden. Bei den betrieblichen Erträgen wird, ausgehend vom Voranschlagsjahr 2020, eine leichte Erhöhung prognostiziert. Dies aufgrund von leicht steigenden Erträgen im Bereich Steuern/Finanzausgleich. Die höheren Einnahmen beruhen auf der Annahme einer steigenden Bevölkerung in den Planjahren. Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) steigen im Pla-

nungszeitraum ebenfalls weiter an, dies insbesondere aufgrund der gesetzlichen Beitragsleistungen.

Die Abschreibungen hängen während der Finanzplanung stark von den Investitionsbeiträgen ab, welche jeweils zu 100 Prozent abgeschrieben werden. Diese erhöhen sich insbesondere in den Planjahren 2022 und 2023.

Zusammengefasst stellt sich das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wie folgt dar:

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018	Hoch- rechnung 2019	Vor- anschlag 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
Betrieblicher Ertrag	26'370'424	26'420'000	26'402'500	26'518'500	26'657'500	26'797'500
Betrieblicher Aufwand	-20'336'375	-20'015'000	-20'142'000	-20'072'000	-20'473'000	-20'674'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	6'034'049	6'405'000	6'260'500	6'446'500	6'184'500	6'123'500
Abschreibungen	-4'146'440	-4'000'000	-3'848'000	-4'235'000	-5'775'000	-5'304'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'887'609	2'405'000	2'412'500	2'211'500	409'500	819'500
Finanzertrag	196'248	105'000	97'000	70'000	60'000	10'000
Finanzaufwand	-89'235	-90'000	-102'000	-92'000	-87'000	-27'000
Finanzergebnis	107'013	15'000	-5'000	-22'000	-27'000	-17'000
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	1'994'622	2'420'000	2'407'500	2'189'500	382'500	802'500

Resultat der Gesamtrechnung

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich für den Zeitraum 2020 bis 2023 auf durchschnittlich CHF 7.7 Millionen pro Jahr. Diese können nicht vollständig durch den laufenden Cashflow gedeckt werden. Somit

ergibt sich für den Zeitraum 2020 bis 2023 gesamthaft ein Fehlbetrag in der Gesamtrechnung von CHF 7.2 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad in diesem Zeitraum liegt durchschnittlich bei 80 Prozent.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2018	Hoch- rechnung 2019	Vor- anschlag 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
Ertrag	26'566'672	26'525'000	26'499'500	26'588'500	26'717'500	26'807'500
Einnahmen Investitionsrechnung	418'561	197'000	204'000	40'000	1'000'000	440'000
Gesamteinnahmen	26'985'233	26'722'000	26'703'500	26'628'500	27'717'500	27'247'500
Aufwand (vor Abschreibung Ver- waltungsvermögen)	-20'710'430	-20'405'000	-20'552'000	-20'472'000	-20'868'000	-21'009'000
Bruttoinvestitionen	-7'470'282	-6'492'000	-6'927'000	-9'800'000	-9'630'000	-6'230'000
Gesamtausgaben	-28'180'712	-26'897'000	-27'479'000	-30'272'000	-30'498'000	-27'239'000
Ergebnis der Gesamtrechnung	-1'195'479	-175'000	-775'500	-3'643'500	-2'780'500	8'500

Das Wichtigste zum Finanzplan 2020-2023 in Kürze:

Die wichtigsten Feststellungen zur Finanzplanung können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Finanzplanung 2020 bis 2023 basiert auf einem Gemeindesteuerzuschlag von 180 Prozent.
- Der Jahresgewinn im Zeitraum 2020 bis 2023 beträgt durchschnittlich CHF 1.4 Millionen pro Jahr, der Finanzierungsfehlbetrag beträgt durchschnittlich CHF 1.8 Millionen pro Jahr.
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Planungszeitraum 2020 bis 2023 zwischen 63 und 100 Prozent.
- Das betriebliche Ergebnis (vor Abschreibungen) zeigt keine grösseren Schwankungen.
- Ertragsseitig wird eine Steigerung der Einnahmen im Bereich Steuern / Finanzausgleich erwartet.
- Die Aufwendungen steigen im Planungszeitraum weiter an. Ein Vergleich zu den Ist-Werten 2018 zeigt, dass sich die Beitragsleistungen bis zum Ende des Planungszeitraums um CHF 1.0 Millionen erhöhen werden. Hierbei handelt es sich um wiederkehrende Kosten, welche künftig weiter ansteigen werden.

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich im Zeitraum 2020 bis 2023 auf durchschnittlich CHF 7.7 Millionen pro Jahr und können in folgende Sparten unterteilt werden:

- Hochbauten CHF 13.0 Millionen;
(Begegnungszentrum Nendeln, Sanierung Kapelle Nendeln)
- Tiefbauten CHF 11.0 Millionen;
(Totalsanierung diverser Strassenzüge, Quartierplätze, Spielplätze)
- Mobilien CHF 0.6 Millionen;
(Ersatz diverser Fahrzeuge in den Bereichen Werkbetrieb sowie Feuerwehr)
- Investitionsbeiträge CHF 6.2 Millionen
(Wasserversorgung Unterland, Drainagen, Abwasserzweckverband, Sportpark, LAK, etc.).

Der Finanzplan 2020-2023 wurde im November 2019 erstellt und am 15. Januar 2020 vom Gemeinderat genehmigt.

Text: Domenic Eggimann



Die Linie 31 führt neu über den Eschnerberg und bedient die Haltestellen Primarschule, Kindergarten Schönabüel und Rofenberg Kapelle

Bessere ÖV-Anbindung für Eschner Wohngebiete

In einer neuen Linienführung verkehrt die Linie 31 der LIEMOBIL seit dem 9. März 2020 über die Gebiete Schönbühl und Rofenberg. Drei neue Haltestellen sorgen für eine attraktivere ÖV-Anbindung dieser Wohngebiete.

Es war der Gemeinde Eschen-Nendeln schon länger ein grosses Anliegen, die Gebiete Schönbühl und Rofenberg mit dem Busnetz der LIEMOBIL zu erschliessen. Zusammen mit der LIEMOBIL hat die Gemeinde nun eine pragmatische und rasch umsetzbare Lösung gefunden.

Hunderte Einwohner profitieren

Seit dem 9. März 2020 hält die Linie 31, die von Ruggell über Bendern zur Eschner Post führt, an drei zusätzlichen Haltestellen an den Eschner Hanglagen. Das ermöglicht eine bessere Anbindung von rund 500 Einwohnern an das Netz des öffentlichen Verkehrs und sorgt damit für mehr Lebensqualität der ÖV-Nutzer, die keine weiten Wege zu den Haltestellen mehr zurücklegen müssen. Die im Stundentakt fahrenden Busse erfüllen mit der Erschliessung des Gebiets ein Ziel des Kapitels ÖV im Teilrichtplan Verkehr der Gemeinde Eschen-Nendeln.

«Es freut mich, dass es mit der neuen Linienführung

des 31er-Busses gelungen ist, einen kleinen, für viele Einwohner aber wichtigen Beitrag zu einem besseren ÖV-Netz in der Gemeinde Eschen-Nendeln zu leisten. Die neue Linienführung ist vorläufig als Testbetrieb bis Dezember 2021 vorgesehen. Es würde mich daher freuen, wenn das neue ÖV-Angebot rege genutzt wird, sodass diese Linienführung auch nach der Testphase weitergeführt werden kann», so der Eschner Gemeindevorsteher Tino Quaderer.

Fahrgäste abholen, wo sie wohnen

Die Freude des Eschner Vorstehers teilt der Geschäftsführer der LIEMOBIL, Jürgen Frick: «Ortsbusse oder – wie im Fall der Linie 31 – optimierte Streckenführungen sind ein wichtiger Teilaspekt eines attraktiven öffentlichen Verkehrs, indem die Fahrgäste dort abgeholt werden, wo sie wohnen. Daher freut es mich, dass sich die Gemeinde Eschen-Nendeln entschlossen hat, mit der LIEMOBIL zusammen den Eschnerberg besser zu erschliessen.» Solche Angebote würden sicher weiterhin Schule machen und andere Gemeinden diesem Beispiel folgen lassen. «Die neue Streckenführung in Eschen ist daher ein wichtiges Puzzlestück bei der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs als Ganzes.»

Text: Philipp Suhner

Freileitungen zur Stromversorgung verschwinden

Die Geschichte der Elektrifizierung Liechtensteins reicht bis 1883 zurück. Es dauerte allerdings nochmals fast 30 Jahre, bis Eschen als zweite Gemeinde des Landes mit Strom versorgt war. Die übliche Art der Versorgung bestand daraufhin während Jahrzehnten aus Freileitungen an Masten. Deren Ende ist jedoch nah.

Die Stromversorgung der Gemeinden erfolgte bis weit ins 20. Jahrhundert über Freileitungen. Nach und nach wichen sie aber unterirdischen Leitungsnetzen. In Eschen sind zwei der letzten drei Teilstücke Freileitung vor Kurzem verschwunden und unterirdisch verlegt worden bzw. werden es in diesen Wochen. Die Freileitung in Schönbühl wurde im Januar bereits abgebaut. Im Zuge der derzeitigen Strassenarbeiten an der Heraggass wird auch die dortige Freileitung zurückgebaut und durch eine Verkabelung ersetzt. In der Boja gibt es jedoch noch einige wenige Freileitungsmasten, die für die Strassenbeleuchtung benötigt werden. Gemäss den Liechtensteinischen Kraftwerken ist dort momentan keine Verkabelung geplant.

Geschichte der Elektrifizierung

In Liechtenstein begann die Umstellung auf elektrische Energie im späten 19. Jahrhundert in der Textilindustrie. Da Wasserräder und Gas für den Antrieb der Maschinen und die Beleuchtung nicht mehr ausreichten, errichteten die Weberei in Triesen und die Spinnerei in Vaduz 1883 eigene Elektrizitätswerke. 1901 erbaute die Gemeinde Vaduz das erste öffentliche Elektrizitätswerk, das sie bis 1927 betrieb und mit dem sie ein paar Strassenlaternen und wenige Häuser versorgte. Auch in Triesenberg gab es bereits früh kleine Kraftwerke. Weit aus ergiebiger war aber die Versorgung durch das Elektrizitätswerk Feldkirch.

Seit 1911 elektrische Energie in Eschen

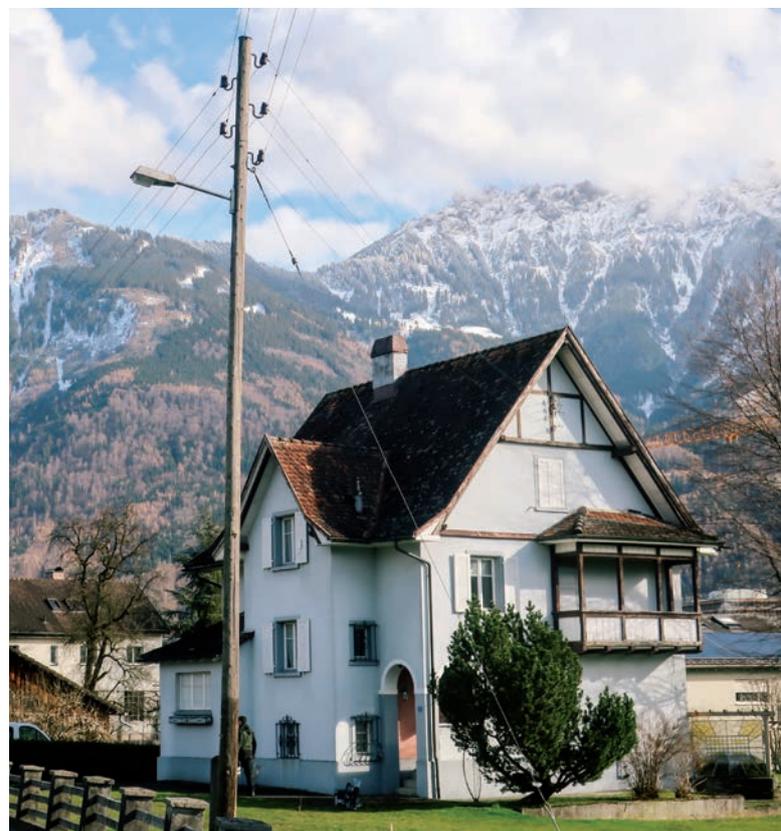
«1906 erhielt Mauren und 1911 Eschen gemäss einem Vertrag aus dem Jahr 1910 elektrische Energie aus Feldkirch. Sie waren also die ersten Liechtensteiner Gemeinden, die im Gemeindegebiet mit Strom versorgt wurden», sagt Werner Büchel vom Verein «Pro Lawena Museum». Er führt weiter aus, dass im Januar 1911 zunächst die Schulhäuser in Eschen und Nendeln ans Netz angeschlossen wurden. «In Eschen sorgten sechs

Kohlefadenlampen für die Beleuchtung.» Die restlichen Gemeinden wurden in den Jahren 1920/21 durch die vom Land eingesetzte Lawenakommission elektrifiziert, versorgt aber nach wie vor von Feldkirch aus.

Landeswerk Lawena

Um eine eigene Stromversorgung in Liechtenstein aufzubauen, gründete der Staat 1923 das Landeswerk Lawena. Die Inbetriebnahme des Kraftwerks Lawena 1927 reduzierte die Abhängigkeit von den Stadtwerken Feldkirch. Auch das Netz wurde 1932 vom Landeswerk übernommen. «Feldkirch lieferte aber noch bis 1949 Strom nach Liechtenstein», sagt Werner Büchel. Ab Mitte der 1950er- und insbesondere seit Anfang der 1960er-Jahre war Liechtenstein dann immer stärker auf Stromimporte angewiesen, die heute aus der Schweiz und Österreich gedeckt werden. Die Eigenversorgung beträgt derzeit rund 22 Prozent.

Text: Egon Gstöhl



Finanzausgleich – Diskussion ist lanciert

Das Thema Finanzausgleich ist komplex und schwer zugänglich. Dabei ist der Finanzausgleich der bestimmende Faktor für die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags. Je mehr eine Gemeinde vom Finanzausgleich profitiert, desto tiefer ist die Steuerbelastung für die Privatpersonen in dieser Gemeinde. Der Finanzausgleich hat somit eine direkte Auswirkung auf die Steuerrechnung eines jeden Einwohners.

Der Finanzausgleich besteht aus drei Stufen. Diese werden nachfolgend mit Hilfe der Zahlen des Jahres 2018 erklärt. Dabei wird auch ersichtlich, in welchem Umfang die einzelnen Gemeinden vom Finanzausgleich profitieren.

1. Stufe – Ausgleich der Steuerkraftunterschiede

In der 1. Stufe des Finanzausgleichs erfolgt ein Ausgleich für die finanzschwachen Gemeinden. Liegt die sogenannte standardisierte Steuerkraft (d.h. die Gemeindesteuern werden auf Basis eines Steuerzuschlages von 200% berechnet) unter dem Mindestfinanzbedarf, erhält die Gemeinde eine Finanzausgleichszahlung, damit sie ihren öffentlichen Aufgaben gerecht werden kann.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die standardisierte Steuerkraft aller Gemeinden vor und nach der Zahlung des Finanzausgleichs der 1. Stufe auf.

Gemeinde	Standardisierte Steuerkraft je Einwohner in CHF	
	ohne Finanzausgleich	nach Stufe 1
Balzers	4'145	5'258
Triesen	5'027	5'469
Triesenberg	3'422	5'063
Vaduz	12'680	12'680
Schaan	10'816	10'816
Planken	5'488	5'488
Eschen	3'273	5'231
Mauren	3'193	5'199
Gamprin	6'772	6'772
Schellenberg	2'290	5'030
Ruggell	4'062	5'413

Die Übersicht zeigt, dass die 1. Stufe des Finanzausgleichs ihre Aufgabe erfüllt. Die Steuerkraftunterschiede der finanzschwachen Gemeinden werden angeglichen. Wichtig in Zusammenhang mit der 1. Stufe ist, dass zur Sanierung des Staatshaushalts ab 2011 der Finanzausgleich mehrmals gekürzt wurde. Dies führte bei der Gemeinde Eschen-Nendeln zu Mindereinnahmen von CHF 3,6 Millionen pro Jahr.

2. Stufe – Lastenausgleich für die Kleinheit

Die 2. Stufe soll die höheren Kosten je Einwohner, welche kleinere Gemeinden aufweisen, ausgleichen. Von dieser Stufe profitieren Gemeinden bis zu 3'300 Einwohnern. Je kleiner eine Gemeinde, desto höher liegt der Zuschlag pro Einwohner.

Die Finanzkraft der Gemeinden verändert sich nach der Zahlung der 2. Stufe wie folgt:

Gemeinde	Standardisierte Steuerkraft je Einwohner in CHF	
	nach Stufe 1	nach Stufe 2
Balzers	5'258	5'258
Triesen	5'469	5'469
Triesenberg	5'063	5'748
Vaduz	12'680	12'680
Schaan	10'816	10'816
Planken	5'488	10'607
Eschen	5'231	5'231
Mauren	5'199	5'199
Gamprin	6'772	8'841
Schellenberg	5'030	7'822
Ruggell	5'413	6'434

Nach der Finanzausgleichszahlung der Stufe 2 liegt die Finanzkraft der kleinen Gemeinden deutlich über derjenigen der mittelgrossen Gemeinden. Diese weisen nach der 2. Stufe die tiefste Steuerkraft aus.

3. Stufe – Sonderzuschlag für Triesenberg

Die 3. Stufe des Finanzausgleichs stellt einen Sonderzuschlag dar. Diesen erhält derzeit einzig die Gemeinde Triesenberg für ihr Berggebiet und beträgt CHF 2.5 Millionen pro Jahr, was CHF 956.00 je Einwohner entspricht. Dieser Betrag wurde vom Land im September 2019 auf CHF 3.4 Millionen pro Jahr erhöht.

Vorschlag der Regierung

Die Regierung möchte das Modell des Finanzausgleichs überarbeiten. Sie hat in ihrem Vernehmlassungsbericht vorgeschlagen, die Steuerkraft der Gemeinden Schaan und Vaduz zu reduzieren. Die Gelder aus dieser Kürzung sollen grösstenteils dem Land zufließen. Die Regierung schlägt zudem vor, die Zuschläge für die kleinen Gemeinden bis 3'300 Einwohner zu erhöhen (Stufe 2 des Finanzausgleichs).

Widerstand der Gemeinden

Der Regierungsvorschlag kann nicht im Interesse der Gemeinde Eschen-Nendeln sein. Die mittelgrossen Gemeinden werden bereits heute gegenüber kleineren Gemeinden benachteiligt. Darin liegt auch der Grund, weshalb die mittelgrossen Gemeinden trotz höherer Kosteneffizienz (die mittelgrossen Gemeinden wie z.B. Eschen-Nendeln haben die tiefsten Kosten je Einwoh-

ner) einen höheren Gemeindesteuerzuschlag erheben müssen.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln spricht sich aus diesem Grund gegen die von der Regierung vorgeschlagene Lösung aus. Die Einwohner von Eschen-Nendeln sowie von andern mittelgrossen Gemeinden würden mit dem Regierungsvorschlag weiter und gar noch verstärkt benachteiligt werden.

Der Landtag hat das letzte Wort

Wie bereits S.D. Erbprinz Alois zum Thema Finanzausgleich bemerkt hat, sollte der Finanzausgleich zu Gunsten der finanzschwachen Gemeinden angepasst werden.

Ein Vorschlag der Gemeinde, welcher bereits per 1. Januar 2021 umsetzbar wäre, ist die Erhöhung des Finanzausgleichs auf Stufe 1. Würde sich die Regierung beispielsweise an den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen orientieren, würde die Gemeinde Eschen-Nendeln bereits heute höhere Zahlungen von CHF 1.1 Millionen pro Jahr erhalten.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln ist aufgrund der topografischen Lage eine ausgeprägte Doppelgemeinde. Sie wird deshalb weiterhin benachteiligt bleiben. Denn ein Grossteil der Infrastruktur besteht in Eschen und Nendeln doppelt (Schulen, Kindergärten, Kirchen etc.). Trotzdem profitiert die Gemeinde Eschen-Nendeln nicht wie andere Gemeinden vom Zuschlag der Stufe 2 des Finanzausgleichs oder von einem Sonderzuschlag. Dies obwohl bei einer getrennten Betrachtung von Eschen-Nendeln der Gemeinde CHF 4.3 Millionen pro

Jahr mehr an Finanzausgleichszahlungen zukommen würden.

Bei solchen Mehreinnahmen würden auch die Einwohner der Gemeinde Eschen-Nendeln von einem Gemeindesteuerzuschlag von 150% profitieren und wären den Einwohnern anderer Gemeinden gleichgestellt. Dies liesse sich beispielsweise durch einen Sonderzuschlag oder eine Gesetzesanpassung der Stufe 2 des Finanzausgleichs umsetzen.

Schlussfolgerung

Der Finanzausgleich bestimmt indirekt, wie hoch der Gemeindesteuerzuschlag einer Gemeinde ausfällt. Für die Gemeinde Eschen-Nendeln ist zu hoffen, dass die Landespolitik die Thematik zeitnah angeht und nach einer Lösung strebt, die einen fairen Ausgleich auch für die mittelgrossen Gemeinden herbeiführt.

Text: Domenic Eggimann

Die öffentliche Tiefgarage präsentiert sich in neuem Kleid



Der Auf- und Zugang von der Tiefgarage zum Dorfplatz und zur Gemeindeverwaltung nach der Instandsetzung

Die öffentliche Tiefgarage im Zentrum von Eschen wird von der Bevölkerung rege genutzt. Deshalb wurde im Rahmen notwendiger Unterhaltsarbeiten (Abdichtungs-, Wärmedämm-, Verputz- und Elektroarbeiten) zudem der Zugang von der Tiefgarage zum Dorfplatz respektive zur Gemeindeverwaltung attraktiver gestaltet. Das Resultat ist ein klarer, freundlicher Auftritt, welcher den Tiefgaragen-Bereich bedeutend aufwertet.

Neben den Instandsetzungsarbeiten, welche unter anderem aufgrund von Wasserschäden vorgenommen werden mussten, wurde gleichzeitig der Auf- und

Zugang zum Dorfplatz respektive zur Gemeindeverwaltung attraktiv und kundenfreundlich gestaltet. Mit einer besseren Beleuchtung und den blauen Markierungen fällt es den Besucherinnen und Besuchern einfacher, sich in der Tiefgarage zu orientieren. Des Weiteren erfuhren die öffentlichen WC-Anlagen durch Malerarbeiten und die Montage einer neuen Beleuchtung eine Aufwertung.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln freut sich, der Bevölkerung eine attraktive Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, welche sowohl die gesetzlichen Vorgaben als auch die Kundenfreundlichkeit erfüllt.

Text: Marcel Foser

Die Bibliothek blüht auf

Es ist Frühling, draussen wird es wärmer und wir geniessen die angenehmen Temperaturen. Aber nicht nur die Natur blüht auf, auch die Schul- und Gemeindebibliothek hat einige Neuerungen zu bieten. Nach einer längeren Umbauphase ist der Zugang zur Bibliothek von allen Seiten barrierefrei und auch mit dem Lift möglich.

Die Hörbücher für Erwachsene erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Mit einem zusätzlichen CD-Möbel werden sie attraktiver und übersichtlicher präsentiert.

Neugestaltete Kinderecke

Ein richtiger Hingucker ist die neu möblierte Kinderecke. Die Bilderbücher und Hörbücher haben in neuen Möbeln ihren Platz gefunden und bunte Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen und Stöbern ein.

Die Tonies sind los! Jetzt gibt es sie auch in der Bibliothek zum Ausleihen. Tonies sind kleine magnetische Figuren und liefern, kombiniert mit der Tonie-Box, kinderleichten Hörspielspass. Die Figuren werden einfach auf der Box platziert und spielen dann das zur Figur passende Hörspiel ab. Wer bereits eine Box zu Hause

hat, kann sich gleich mit einem Hörspiel eindecken. Zum Start des neuen Angebots gibt es eine Auswahl bekannter Kinderheldinnen und -helden wie Benjamin Blümchen, Biene Maja, Käpt'n Sharky und Lieselotte.

Um diese Neuerungen zu präsentieren, laden das Bibliotheksteam sowie die Gemeinde Eschen-Nendeln die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein. Auf Sie wartet ein buntes Rahmenprogramm mit Kräuterworkshop, aktuellen Themenausstellungen, Geschichten erzählen und Basteln mit Kindern, Garten-Quiz und vieles mehr.

Das Bibliotheksteam freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher

Text: Schul- und Gemeindebibliothek, Foto: Paul Trummer

Tag der offenen Tür mit buntem Rahmenprogramm

**16. Mai 2020 von 10.00 bis 16.00 Uhr
(provisorisch)**

Schul- und Gemeindebibliothek
Fronagass 16, 9492 Eschen

Seit die Umbauarbeiten an der Umgebung des Schulzentrums abgeschlossen sind, ist der Zugang zur Schul- und Gemeindebibliothek wieder von allen Seiten möglich und ausserdem durch einen Lift erschlossen





Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

- 17.01.2020** Christina Eberle und Hanno Hasler, Eschen
14.02.2020 Silvia Bacchi und Markus Förtner, Nendeln
28.02.2020 Seyma Biçer und Ekrem Köysürenbars, Eschen

Wir nehmen Abschied

- 25.11.2019** Walter Frischknecht, Eschen, 74 Jahre*
09.12.2019 Magdalena Amalia Zanardo, Eschen, 85 Jahre*
24.12.2019 Erika Fehr, Eschen, 77 Jahre
02.01.2020 Melanie Kast, Eschen, 92 Jahre*
14.01.2020 Peter Meier, Nendeln, 77 Jahre
24.01.2020 Martin Niederer, Eschen, 70 Jahre
04.02.2020 Regina Marxer, Eschen, 60 Jahre
11.02.2020 Berta Reinhilde Matt, Eschen, 98 Jahre*
15.03.2020 Ernst Geissmann, Eschen, 97 Jahre*

**nicht in Eschen bestattet*

Abschied





Geburten

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre	04.02.1940	Berta Meyerhans, Nendeln
85 Jahre	03.03.1935	Werner Wohlwend, Nendeln
	25.03.1935	Katharina Frommelt, Eschen
	05.04.1935	Kurt Jäger, Eschen
90 Jahre	27.03.1930	Anton Batliner, Eschen
91 Jahre	22.03.1929	Blanda Ott, Nendeln
93 Jahre	04.04.1927	Ernst Wohlwend, Nendeln
97 Jahre	22.03.1923	Theres Ott, Nendeln
100 Jahre	21.02.1920	Katharina Gantner, Eschen

Es werden lediglich diejenigen Daten veröffentlicht, bei denen die Zustimmung der betreffenden Personen vorliegt.

Glückwunsch zum Nachwuchs

02.09.2019	Fiona Hasler , der Jasmin Hasler, geb. Oehri und des Oliver Hasler, Nendeln
30.11.2019	Philippa Mündle , der Claudia Mündle, geb. Hasler und des Reto Mündle, Eschen
30.11.2019	Lian Lidan , der Manuela Lidan, geb. Cupic und des Aladin Lidan, Eschen
01.12.2019	Fabio Martin Gerner , der Natascha Gerner und des Martin Gerner, Eschen
04.01.2020	Julia Marie Beck , der Michèle Köpfler und des Daniel Beck, Eschen
10.02.2020	Armon Meier , der Heidi Meier, geb. Romer und des Jeremias Meier, Eschen

Das Siegerprojekt gibt dem Nendler Zentrum ein neues Gesicht



Visualisierung vom St. Sebastianplatz aus dem Siegerprojekt LOCULUS des Architekturbüros Ritter Schumacher AG

In einem längeren Prozess hat die Gemeinde Eschen-Nendeln die Neugestaltung und Aufwertung des Nendler Zentrums vorangetrieben. An der Erarbeitung der Grundlagen für den zwischenzeitlich durchgeführten Projektwettbewerb beteiligten sich viele Einwohnerinnen und Einwohner sowie Vertreter der Ortsvereine. Nun liegen die Ergebnisse vor. Auf Empfehlung des Preisgerichtes hat der Gemeinderat das erstrangierte Projekt LOCULUS zur Weiterbearbeitung freigegeben.

Nach der Annahme des Kredits von CHF 11.9 Millionen für das Begegnungszentrum in Nendeln, über das am

25. November 2018 abgestimmt wurde, ging es rasch an die konkrete Umsetzung. Bereits am 18. Januar 2019 entschied der Gemeinderat, 21 Architekturbüros zum Projektwettbewerb zuzulassen. Vorgabe war, ein Begegnungszentrum für die Einwohnerinnen und Einwohner mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen und den Vereinen Platz für vielfältige Aktivitäten zu bieten. Dazu sind gemäss der Ausschreibung multifunktional nutzbare Innen- und Aussenräume vorzusehen. Weitere Kriterien bezogen sich auf die zentrumsbildende Wirkung, die Einfügung ins Ortsbild, das Raumprogramm und die Parkierung.

16 Projekte eingereicht

Im September 2019 nahm das Preisgericht, bestehend aus internen und externen Experten sowie Vertretern des Gemeinderats, von den insgesamt 16 eingereichten Projekten und Modellen fünf in die engere Wahl. Auch wenn die Jury in Teilbereichen beachtliche Qualitäten feststellen konnte, erfüllte kein Projekt die gestellten Anforderungen vollständig. Deshalb erhielten die Verfasser der drei Projekte mit dem grössten Potenzial die Möglichkeit, ihren Projektvorschlag weiterzuentwickeln. Am 4. März 2020 tagte das Preisgericht erneut. Am meisten zu überzeugen wusste schliesslich das Projekt «LOCULUS» der Ritter Schumacher AG in Vaduz. Dieses Architekturbüro hat inzwischen den Zuschlag für die detaillierte Ausarbeitung des Projekts erhalten.

Prägende Elemente im Ortskern

Das neue Zentrumsgebäude wird dicht an der Churer Strasse stehen und gibt im Gegenzug einen hangseitigen Platz frei. Dieser Freiraum dient einerseits als Parkplatz, andererseits als Erweiterungsmöglichkeit des neuen St. Sebastiansplatzes neben der Kapelle St. Sebastian und Rochus. Beide Aussenräume werden zusammen die neue Begegnungszone «Clunia» in Nendeln bilden. Althergebrachte Elemente wie der Obstbaumgarten bei der Kapelle bleiben erhalten. Neue Bäume kommen als landschaftsbauliche Elemente hinzu.

Quadratisches Zentrumsgebäude

Der Neubau wird eine quadratische Form haben. Ein weitausragendes Vordach empfängt die Besucher. Grosszügige Öffnungen beim gedeckten Hauptein-

gang wirken einladend und geben die Sicht auf den St. Sebastiansplatz frei. Das Erdgeschoss beheimatet das Foyer und den multifunktionalen Veranstaltungsraum. In den beiden Obergeschossen befinden sich die Vereinsräume. Das Gebäude wird allen Herausforderungen des Schallschutzes durch seine Massivbauweise gerecht. Die Innenräume des Veranstaltungsraums werden mit Holz ausgekleidet und perforierte Platten sorgen für eine optimal abgestimmte Akustik bei musikalischen Veranstaltungen wie auch bei Reden und Ansprachen.

Die Abfahrt in die Tiefgarage ist so positioniert, dass die Rampe auch für weitere Ausbautappen in Richtung Osten und Westen genutzt werden kann. Für den Bereich der Churer Strasse bis und mit St. Sebastianskapelle wird eine erhöhte Strassenraumgestaltung vorgeschlagen. Die Gehsteige sollen aufgehoben werden und die Fussgänger erhalten den Vortritt.

Text: Egon Gstöhl, Visualisierungen: Ritter Schumacher AG

Aktueller Hinweis infolge Corona

Aufgrund der aktuellen Situation in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist es bis auf Weiteres leider nicht möglich, wie geplant eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Präsentation des Siegerprojektes durchzuführen. Um der interessierten Öffentlichkeit dennoch die Möglichkeit zu bieten, sich vertieft über das Projekt zu informieren, wird der vollständige Jurybericht auf der Website der Gemeinde publiziert. Zudem ist eine TV-Informationssendung zur Präsentation des Siegerprojektes geplant, die voraussichtlich Anfang Mai ausgestrahlt wird. Weitere Details hierzu werden über die Informationskanäle der Gemeinde publiziert.

Abhängig von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ist zudem nicht auszuschliessen, dass sich diese Situation auch auf den für Anfang 2021 geplanten Baubeginn respektive weitere Projektphasen auswirken könnte. Nachdem nun ein Siegerprojekt auserkoren werden konnte, wird die Gemeinde die nächsten Projektschritte jeweils auf Basis der aktuellen Lagebeurteilung vornehmen.

Das neue Zentrumsgebäude wird dicht an der Churer Strasse stehen und gibt im Gegenzug einen hangseitigen Platz frei. Dieser Freiraum dient einerseits als Parkplatz, andererseits als Erweiterungsmöglichkeit des neuen St. Sebastiansplatzes neben der Kapelle St. Sebastian und Rochus



Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilare

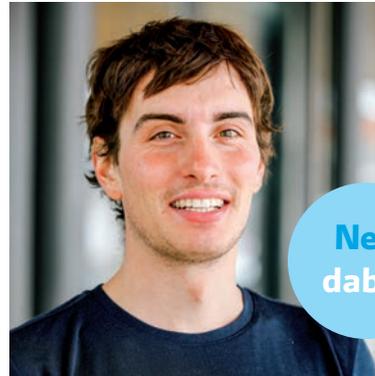


Michael Gerner
Organist Stellvertreter
Pfarrkirche Eschen / Kapelle
St. Sebastian Nendeln
1. Januar 2020



Marlies Wohlwend
Gemeindesekretärin
1. Februar 2020

Neuer Mitarbeiter



Niculin Voneschen
Forstwart
1. April 2020

Austritt

29. Februar 2020
Michael Wolfinger, Forstwart

Bilder-Pinnwand vom Senioren-Informationsnachmittag



«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe den Denner an der Essanestrasse vor.

«Gute Qualität zu günstigen Preisen» lautet die Unternehmensphilosophie von Jürg Meier, dem Geschäftsführer der Eschner Denner-Filiale, die neben einem breiten Angebot als Grundversorgerin auch grossen Wert auf Saisonalität und Regionalität legt

Qualität zu kleinem Preis und mit regionalem Bezug

Jürg Meier führt den Denner an der Essanestrasse seit mehr als sieben Jahren. Er bedient mit seinen Mitarbeitern ein bunt gemischtes Publikum an 362 Tagen im Jahr.

«Wir haben sieben Tage pro Woche geöffnet. Das ist unser Credo. Während des ganzen Jahres gibt es drei Tage, wie den Weihnachtstag, an denen wir geschlossen haben», sagt Jürg Meier, der Geschäftsführer des Eschner Denner. «Unsere Kunden schätzen die Öffnungszeiten von 7.00 bis 19.00 Uhr sowie an den Wochenenden von 8.00 bis 17.00 Uhr. Das ermöglicht es in der warmen Jahreszeit zum Beispiel, spontan einen Grillabend zu planen und die Produkte in Wohnortnähe günstig zu besorgen.»

Vom Arbeitspendler bis zum Senior

Die Kundschaft des Denner kommt aus allen Altersschichten vom Kind über den Jugendlichen und Familien bis hin zu Senioren. «Die Lage unmittelbar an der Durchgangstrasse ist hervorragend und sie führt auch viele Arbeitspendler oder Kunden aus anderen Untertal Gemeinden zu uns. Dieses breitgefächerte Publikum ist eines unserer Kennzeichen», sagt Jürg Meier.

Jürg Meier und sein Team bieten an Produkten all das an, was Kunden von einem Supermarkt für den täglichen Gebrauch erwarten. «Wir sehen uns als Grundversorger und folgen der Unternehmensphilosophie von Denner: gute Qualität zu günstigen Preisen.» Da-

neben legt der Denner Eschen aber auch grossen Wert darauf, eine regionale Produktpalette im Angebot zu haben, wo dies sinnvoll ist. «Wir haben Liechtensteiner Milch, Eier, Joghurt, Käse und einiges mehr aus dem Land im Sortiment, was ebenfalls sehr geschätzt wird.»

Grosse Nachfrage wegen Corona

Über mangelnde Kundschaft können sich die Mitarbeiter der Eschner Denner-Filiale während des ganzen Jahres nicht beklagen. Ab Ende Februar war der Andrang aber besonders gross. «Wir haben aufgrund des Coronavirus tatsächlich die vielzitierten Hamsterkäufe erlebt. Die Nachfrage nach Mehl, Eiern, Nudeln und Toilettenpapier war riesig. Leider konnten wir es nicht ganz verhindern, dass zwischenzeitlich einige Artikel nicht verfügbar waren», sagt Jürg Meier. Er und sein Team gaben aber ihr Bestes, die Nachfrage zu befriedigen – genauso, wie die Kunden es von einem Grundversorger erwarten.

Text: Heribert Beck

Denner Eschen

Essanestrasse 94
Telefon +423 231 47 47

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 8.00 bis 17.00 Uhr



Trugen mit interessanten und spannenden Referaten zum Gelingen des Unternehmerapéros bei: Hausherr Paul Jokiel, Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch, Mobilitätsforscher Thomas Sauter-Servaes, Gemeindevorsteher Tino Quaderer und Daniel Oehry, Mobilitätsverantwortlicher der Hilti AG

Grossandrang am Unternehmerapéro der Gemeinde

Grosser Besucherandrang herrschte am diesjährigen Unternehmerapéro der Gemeinde, der an einem ungewöhnlichen, dafür umso passenderen Ort durchgeführt wurde: im «Werk 15» des Hilti Logistik Centers an der vielbefahrenen Rheinstrasse in Nendeln.

In der Halle, wo unzählige Paletten für den LKW-Transport lagern, traf sich die Gemeinde Mitte Februar mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik zum traditionellen Unternehmerapéro, der dieses Jahr ganz im Zeichen der Mobilität stand. Der beliebte Anlass zog in seiner 14. Auflage mehr Gäste an als je zuvor. Über 140 Personen hörten sich die Vorträge zu den künftigen Herausforderungen in der Mobilität an und genossen den gegenseitigen Austausch beim anschliessenden Apéro.

Mobilität – ein Thema, das jeden betrifft

Gemeindevorsteher Tino Quaderer bedankte sich vor der eindrücklichen Unternehmerrunde für das grosse Interesse. Mobilität sei ein komplexes und vielschichtiges Thema, das uns alle betreffe und nicht zuletzt wegen des technischen Fortschritts im Wandel begriffen sei. Die Gemeinde habe gerade deshalb dieses

Thema gewählt, um Entwicklungen aufzuzeigen und sich über die wandelnde Mobilität Gedanken zu machen. Wie dieser Wandel aussehen könnte, zeigte der Mobilitätsforscher Thomas Sauter-Servaes in seinem Vortrag auf. Er wies darauf hin, dass die Digitalisierung die Mobilität in den kommenden Jahren weltweit stark verändern werde – und das voraussichtlich schneller als bislang erwartet. Er sprach über innovative Mobilitätsdienstleistungen, die den Strassenverkehr revolutionieren werden. Es gelte wie in vielen Bereichen der Grundsatz «Bequemlichkeit schlägt alles». So sei absehbar, dass Google, Apple, Facebook und Amazon Plattformen schaffen, die das heutige Mobilitätsverhalten mit Apps und individuell zugeschnittenen Angeboten auf den Kopf stellen werden.

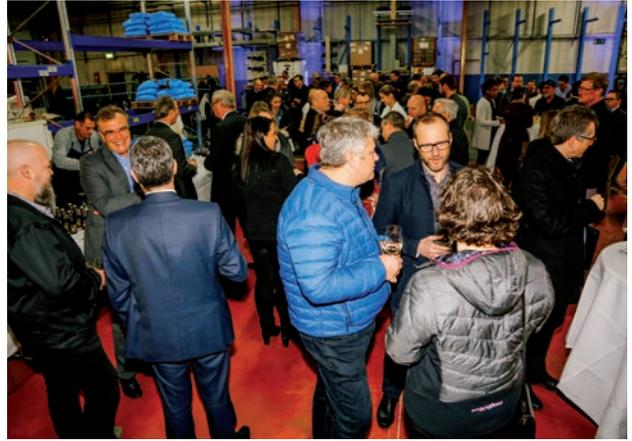
Wegweisende Entscheidungen gefragt

Einer, der sich mit dem Thema Mobilität intensiv auseinandersetzt, ist Regierungschef-Stellvertreter und Infrastrukturminister Daniel Risch. «Die Welt klopft an unsere Tür und wir lassen sie herein. Der erfolgreiche Wirtschaftsstandort bringt es mit sich, dass das Leben in Liechtenstein tagsüber pulsiert und 60'000



Die Halle im Werk 15 des Hilti Logistik Centers war ein origineller Durchführungsort

Personen sich im Land aufhalten. Die Verkehrszunahme brennt entsprechend vielen Liechtensteinern unter den Nägeln.» Dennoch habe sich an der Infrastruktur in den vergangenen 50 Jahren wenig geändert. «Die Einwohner und Wirtschaftstreibenden verlangen daher von der Politik Lösungen – und das ganz zu Recht.» Wie diese aussehen werden, wird im Mobilitätskonzept 2030 ausgeführt, das der Infrastrukturminister in Kürze vorlegen wird. Dass bereits heute viel getan wird, zeigte Daniel Oehry in seiner Funktion als Mobilitäts-



Beim Apéro ergaben sich viele Kontakte und Gespräche mit den Unternehmerinnen und Unternehmern

verantwortlicher der Hilti AG auf. Das Unternehmen hat zahlreiche Massnahmen ergriffen, um den Verkehr einzudämmen. Umfragen und das Eingehen auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden haben zu einer anteilmässigen Senkung des motorisierten Individualverkehrs auf dem Arbeitsweg geführt. Firmeneigene E-Bikes und Bustickets für den Transfer zwischen den Standorten tragen ein Übriges dazu bei.

Text: Egon Gstöhl, Fotos: Paul Trummer

Das Thema Mobilität stiess bei den zahlreichen Besuchern des Unternehmerapéros auf ein sehr grosses Interesse



IG Eschen-Nendeln mit neuem Schwung

An der Generalversammlung der Interessengemeinschaft der Unternehmerinnen und Unternehmer von Eschen und Nendeln von Anfang März legte der Vorstand einen umfassenden Bericht über die zahlreichen Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr vor. Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte referierte Dr. Marie-Louise Gächter, Leiterin der Datenschutzstelle des Landes, in einem Gastvortrag über das herausfordernde Thema des Datenschutzes in Unternehmen und die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Liechtenstein.

Die Vorsitzende Florentina Öhri (Apotheke am St. Martins-Ring) begrüßte über 30 Mitglieder zur Generalversammlung. Zusammen mit dem Geschäftsstellenleiter Elmar Gangl (hollabolla kunst.genuss.kultur) führte sie durch die Versammlung. Nach dem Jahresbericht, in welchem über die erreichten Ziele, aber auch über anstehende Projekte des Vorstands berichtet wurde, stand die Jahresrechnung auf dem Traktandum. Kassierin Elisabeth Gstöhl-Baumann (Sonaris) erläuterte die Zahlen der Jahresrechnung, die – wie alle anderen Anträge des Vorstands – einstimmig genehmigt wurde.

Verabschiedung im Vorstand

In einem informativen Ausblick zeigte die Vorsitzende die geplanten Aktivitäten im Vereinsjahr 2020 auf, bevor sie ein verdientes Mitglied des Vorstands verabschiedete: Thomas Batliner (Batliner Thomas Anstalt) steht leider nicht mehr für die Vorstandsarbeit zur Verfügung. Mit Moreno Fiorillo (Fiorillo AG) und zusätzlich mit Jasmin Böckle (Georg AG und Spar Eschen) wurden zwei aktive neue Vorstandsmitglieder gefunden, was die Vorsitzende besonders freute.

Neue Leitung der Geschäftsstelle

Ebenfalls wurde der Leiter der Geschäftsstelle, Elmar Gangl (hollabolla kunst.genuss.kultur), nach jahrelangem Engagement verabschiedet. Die Geschäftsstelle wird in Zukunft durch Marion Kranz (promedia) geführt. Sie unterstützt den Vorstand in der Administration sowie im Marketing und ist Anlaufstelle für alle Anliegen der Mitglieder. Das Engagement des Vorstands sowie die Arbeit der Geschäftsstelle im Sinne der Unternehmen der IG Eschen-Nendeln wurde von den

Eschen-Nendeln hält zusammen

Die IG-Mitglieder von Eschen und Nendeln haben sich bereiterklärt, genau in dieser herausfordernden Zeit für die Bevölkerung besondere Massnahmen zu treffen. Viele Geschäfte in Eschen und Nendeln bieten spezielle Dienstleistungen an und sind genau jetzt – mit ausserordentlichen Leistungen – gerne für Sie da.

**Alle Informationen finden Sie unter:
www.ig-eschen-nendeln.li**

Blieben Sie gesund, Ihre IG Eschen-Nendeln



Die Mitglieder der IG Eschen-Nendeln sprachen dem Vorstand mit der einstimmigen Genehmigung der verschiedenen Anträge das Vertrauen aus

anwesenden IG-Mitgliedern mit einem grossen Applaus verdankt. Besonders schön zu erwähnen ist, dass von den Mitgliedern mehrfach betont wurde, wie hoch die Wichtigkeit der IG für die Unternehmen in Eschen und Nendeln ist. Interessierte Firmen in Eschen und Nendeln, die gerne Mitglied der Interessengemeinschaft werden möchten, können sich jederzeit gerne bei der IG melden.

Interessanter Vortrag

Im Anschluss an die Generalversammlung führte Dr. Marie-Louise Gächter im Referat über die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung gekonnt durch den Daten-Dschungel und brachte damit für die Anwesenden Licht ins Dunkel. Sie stellte die für Unternehmer wichtigsten Bereiche vor und erläuterte praxisnah,

worauf gerade kleine Unternehmen achten sollten. Die aufschlussreichen Ausführungen zum Datenschutz enthielten auch viele Tipps, wie die seit dem 20. Juli 2018 auch in Liechtenstein geltenden Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung am besten erfüllt werden können. Es geht dabei um verschiedene Verpflichtungen von Unternehmen, die für die Einhaltung der Bestimmungen rechenschaftspflichtig sind. Die Datenschutzstelle möchte die Unternehmen auf dem Weg zur DSGVO-Konformität unterstützen. Dieses Angebot unterbreitete Dr. Marie-Louise Gächter auch den Mitgliedsunternehmen der IG: «Bitte melden Sie sich bei uns. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite». Nach dem Vortrag stand die ausgewiesene Datenschutzexpertin auch noch für alle Fragen rund um das Thema DSGVO zur Verfügung. Ein Thema, das bei den anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern auf grosses Interesse stiess.

Text: Florentina Öhri

Die nächsten IG-Termine

- **Abgesagt:** Frühlingsfest für die ganze Familie
Freitag, 8. Mai 2020
- Sommerfest mit Genuss an der langen Tafel
Freitag, 26. Juni 2020
- Herbstfest mit Kürbaschnitzta
Freitag, 25. September 2020
- Winterfest mit Adventsfeuer
Freitag, 4. Dezember 2020



Patrik Schreiber, Leiter Geschäftsstelle Eschen der Liechtensteinischen Landesbank AG

Ganz nah und persönlich – auch in der provisorischen Geschäftsstelle

Nur zwei Häuser neben der eigentlichen Geschäftsstelle Eschen hat die LLB seit Januar eine provisorische Geschäftsstelle bezogen. Dort, an der Essanestrasse 97, finden Kunden und Besucher sämtliche Angebote wie gewohnt. Auch der Bargeldbezug ist dort möglich, während der ordentlichen Öffnungszeiten oder jederzeit auch an den verschiedenen Bancomatenstandorten der LLB. Bis Ende Juni 2020 wird die eigentliche LLB-Geschäftsstelle Eschen umgestaltet. Verstärkt im Fokus stehen wird künftig noch mehr die persönliche Beratung und Begleitung durch erfahrene Ansprechpartner. Weiter werden in dem nach neuem Betriebs-

konzept geführten Standort auch künftig alle gewohnten Bankdienstleistungen angeboten. Zusätzlich wird mehr Raum für Begegnung und Austausch geschaffen, sodass Besucherinnen und Besucher Banking mit allen Sinnen erleben können.

Bei Fragen sind die LLB-Kundenberater unter Telefon +423 377 55 11 oder E-Mail llb@llb.li gerne für Sie da. Die Landesbank freut sich auf Sie.

Weitere Informationen unter:
www.llb.li/geschaeftsstellen

Text und Foto: Liechtensteinische Landesbank AG

Das Mi(e)teigentum in Eschen



Wohnraum der 5.0-Zimmer Familienwohnung im Erdgeschoss

Der dritte Weg zwischen Eigentum und Miete

Die Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein wurde mit dem Zweck gegründet, in gemeinsamer Selbsthilfe und Mitverantwortung der Mitglieder dauerhaft den Bedarf an Wohnraum zu tragbaren finanziellen Bedingungen zu decken. Dies für eine breite Mittelschicht. Die Bestrebungen gehen dahin, Wohnraum in allen Gemeinden Liechtensteins und für alle Einwohner in Liechtenstein anzubieten, insbesondere auch für Familien, Behinderte und Betagte.

- *Der dritte Weg zwischen Eigentum und Miete*
- *System für alle Einkommenschichten*
- *Eigene Rechtsform*
- *Kostenmieten*
- *Im benachbarten Ausland seit Jahrzehnten bewährt*
- *Schweiz: rund 1'500 gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften*
- *Schweiz: rund 170'000 Wohnungen resp. jede 20.*

Der Neubau in Eschen

Das Mehrfamilienhaus verfügt über total acht attraktive Garten-, Geschoss- sowie Dachwohnungen. Die Wohnflächen der einzelnen Wohnungen liegen zwischen 70 und 123 m², die Terrassenflächen liegen zwischen 15 und 17 m². Die altersgerechte und barrierefreie Bauweise, der Innenausbau, die Küchen und Bäder, der Lift von der Einstellhalle bis zu den Wohngeschossen oder der MINERGIE-A-Standard verleihen den Mi(e)teigentumswohnungen einen angemessenen Standard und Komfort.

Die Mi(e)teigentumswohnungen werden in Massivbauweise, mit einem Einsteinmauerwerk in Backstein, erstellt. Die hochwärmegeämmte Gebäudehülle, die Fenster in Holzmetall oder der MINERGIE-A-Standard des Gebäudes sprechen für eine langlebige Bausubstanz und Bauqualität. Die Heizungsanlage respektive Wärmeerzeugung erfolgt mit einer erneuerbaren Energiequelle, die Wärmeverteilung erfolgt durch eine Fussbodenheizung. Dank der Komfortlüftung, der Einhaltung der erhöhten Schallschutzanforderungen nach SIA 181, dem gewählten Baustandard in Massivbauweise sowie der Foundation des Gebäudes auf die standfeste Moräne werden mögliche Immissionen der Umgebung präventiv stark eingedämmt und die Wohnqualität in vollem Masse gewährleistet.

*Text und Visualisierungen:
Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein*



Der Infoabend

Haben wir Ihr Interesse geweckt, aber Sie verstehen noch nicht alles im Detail? Wir stellen Ihnen gerne das neue Projekt am Kohlplatz und das Wohnen in einer Genossenschaftswohnung vor.

Melden Sie sich zum Infoabend an und Sie erhalten anschliessend eine Einladung. Der Infoabend findet voraussichtlich im Juni 2020 statt.

*Kontakt: Silvana Koba
E-Mail: office@wohnbau.li
Telefon: +423 235 84 40*

Wohnung	Zimmer	Geschoss	Wohnfläche	Kostenmiete inkl. Nebenkosten	Garagenplatz	Anteilschein
S-0-W01	2.5-ZWG	EG	70 m ²	CHF 1'250	CHF 100	CHF 35'000
S-0-W02	5.0-ZWG	EG	123 m ²	CHF 1'890	CHF 100	CHF 48'000
S-1-W03	3.5-ZWG	1.OG	93 m ²	CHF 1'550	CHF 100	CHF 42'000
S-1-W04	3.5-ZWG	1.OG	96 m ²	CHF 1'500	CHF 100	CHF 42'000
S-1-W05	4.5-ZWG	1.OG	96 m ²	CHF 1'800	CHF 100	CHF 44'000
S-2-W06	3.5-ZWG	2.OG	93 m ²	CHF 1'550	CHF 100	CHF 42'000
S-2-W07	3.5-ZWG	2.OG	97 m ²	CHF 1'500	CHF 100	CHF 42'000
S-2-W08	4.5-ZWG	2.OG	98 m ²	CHF 1'850	CHF 100	CHF 44'000

Kirchstrasse 3
9490 Vaduz
Liechtenstein
Telefon +423 235 83 54
www.wohnbau.li



Weiterbildungsgutschein wird um ein Jahr verlängert

Im Jahr 2019 hat die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt, verschiedenen Amtsstellen, Kursanbietern und Organisationen, das Pilotprojekt «Weiterbildungsgutschein» lanciert. Hierfür standen 100 Gutscheine im Wert von CHF 500.00 zur Verfügung, wovon 51 Gutscheine von Personen in Liechtenstein beantragt wurden, welche die Kriterien für die Unterstützung erfüllten. «Mehrheitlich wurde das Angebot von Frauen genutzt», sagt Angelika Vonlanthen Biedermann, Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein. «Nach einer Umfrage war es den unterstützten Personen wichtig, dass die Weiterbildung sowohl beruflich als auch persönlich Nutzen stiftet», so Vonlanthen Biedermann. Unter anderem waren Computer-, Sprach- und Kochkurse gefragt.

Auch in diesem Jahr stehen 100 Weiterbildungsgutscheine im Wert von je CHF 500.00 für die verschiedenen Kurse zur Verfügung. Einige wenige Kriterien des Angebots wurden jedoch angepasst; so wurde das für die Antragsstellung wichtige steuerbare Einkommen deutlich erhöht und die Altersbegrenzungen ausgeweitet. Dies ermöglicht einer noch grösseren Bevölkerungsschicht den erleichterten Zugang zu Weiterbildung. Zudem sind vier weitere Bildungsanbieter dazugekommen, bei welchen man den Weiterbildungsgutschein einlösen kann. Es stehen somit insgesamt über 800 Kursangebote von 13 Bildungspartnern zur Auswahl.

Text und Logos: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein



Der Weiterbildungsgutschein im Wert von CHF 500.00 unterstützt:

- Menschen, die in Liechtenstein wohnen und
- zwischen 20 und 65 Jahre alt sind;
- mit einem steuerbaren Jahreseinkommen (Ziffer 21 der Steuererklärung) von höchstens
 - CHF 65'000.00 für alleinstehende Personen oder
 - CHF 77'000.00 für verheiratete Personen bzw. Personen in einer Lebensgemeinschaft

Weitere Informationen und Antragsstellung:

Angelika Vonlanthen Biedermann
Geschäftsführerin Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein
Landstrasse 92, 9494 Schaan
Telefon +423 232 95 80
stiftung@erwachsenenbildung.li
www.erwachsenenbildung.li



Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union





Was für ein wunder(-matsch)voller Waldtag

KinderGarten Fuchsbau: Natürliches Lernen am Puls der Kinder

Auch bei milden Temperaturen in der «Winter-Woha verdoss» erlebten die Fuchsbau-Kinder Ende Februar eine wunderbare Woche in der Natur. Die jungen Füchse waren unter anderem mit Förster Peter unterwegs, der ihnen Pflanzen und Tiere näher brachte: Sie entdeckten Tierspuren im Wald, erkundeten, wo Hirsch und Rehe trinken und rochen die Düfte der unterschiedlichen Nadelbäume. Einmal wurden sogar Tannennadeln gesammelt, um daraus köstlichen Tee zu brauen. Der Waldlernpfad zeigte noch weitere

Schätze auf. So bauten die Kinder in einem Modell einen Schutzwald auf und erfuhren, wie wichtig ein solcher ist.

Die vielen Erlebnisse bleiben in bester Erinnerung, die Sinne geschärft und die Achtsamkeit und Begeisterung für die Natur erhalten.

Hinweis: «d' Woha verdoss» wird in jeder Jahreszeit durchgeführt und ist offen für Kinder ab drei Jahren. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden.

Text und Fotos: Christine Büchel, Helene Kind-Thoeny

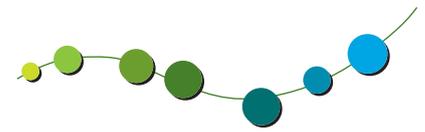
spela, dräckla, selber tua – www.fuchsbau.li

Ein Hirschgeweih hat ganz schön Gewicht



Wieso ist der Schutzwald so wichtig?





Aus den Gemeindeschulen

Schulchor der Primarschule Eschen begeistert das Publikum mit «Ella's Weihnachtstraum»

Am Mittwoch, 11. Dezember 2019 und Donnerstag, 12. Dezember 2019 brachte der Schulchor der Primarschule Eschen mit «Ella's Weihnachtstraum» ein selbst konzipiertes Weihnachtsmusical zur Aufführung. Die Kinder wurden von einer Live-Band begleitet. Die Leiterinnen des Schulchores, Kathrina Haefelin-Kaiser und Corinna Baumann, hatten nichts dem Zufall überlassen und die gesamte Produktion mit viel Liebe zum Detail geplant, erarbeitet und schliesslich mit den Kindern einstudiert.

Zusatzangebot der Schule

Der Schulchor der Primarschule Eschen existiert seit mehreren Jahren und wird üblicherweise als ganzjähriges Zusatzangebot der Schule geführt. 35 Mädchen und Jungen der 2. – 5. Klassen hatten sich dazu entschieden, beim Musical mitzumachen und den Probeaufwand in ihrer Freizeit auf sich zu nehmen.

Mit viel Herzblut und kreativen Ideen verfeinerten die beiden Leiterinnen ihre Ideen. Schnell wurde klar, dass dieses Projekt etwas Besonderes werden wird, denn für Schulleiter Daniel Ritter, der in seiner Freizeit selbst ein Blasorchester dirigiert, war klar, dass an «seiner» Schule eine Musical-Aufführung nur mit Live-Band in Frage kommt. So stellte er eine 13-köpfige Band zusammen, die aus Lehrpersonen der Primarschule Eschen sowie aus weiteren Musikanten/innen der Harmoniemusik Eschen und aus Ritters Blasorchester,

dem Musikverein Diepoldsau-Schmitter, bestand und arrangierte auch gleich alle Songs für diese Besetzung.

Die beiden Chorleiterinnen verpackten Weihnachtslieder und Geschichten aus aller Welt in eine berührende Geschichte, schrieben das Drehbuch und kümmerten sich um ein passendes Bühnenbild. Die Produktion wurde mit Sound- und Lichteffekten bereichert, was nur Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Eschen-Nendeln möglich war.

Eine berührende Geschichte

Die Hauptdarstellerin «Ella», gespielt von Ela Bicer, reist in der Nacht vor Heiligabend, wartend auf das Christkind, im Traum quer durch die ganze Welt. Sie macht in allen Herren Länder Halt und trifft dort auf Einheimische, die ihr ihre Weihnachtsbräuche und vor allem auch Weihnachtslieder vorstellen. Wie es zu einem richtigen Musical gehört, ist die Geschichte mit witzigem Schauspiel, Tanzchoreographien, einer grossartigen Balletteinlage sowie vielen Liedern und Musik gekonnt umgesetzt worden. Die Kinder waren mit grosser Begeisterung dabei und brachten insgesamt 15 Lieder zur Aufführung, die sie allesamt beeindruckend auswendig präsentierten.

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln freuen sich darüber, mit dem Erlös dieses Projektes die Unicef-Sternenwoche unterstützen zu können.

Text und Fotos: Schulleitung

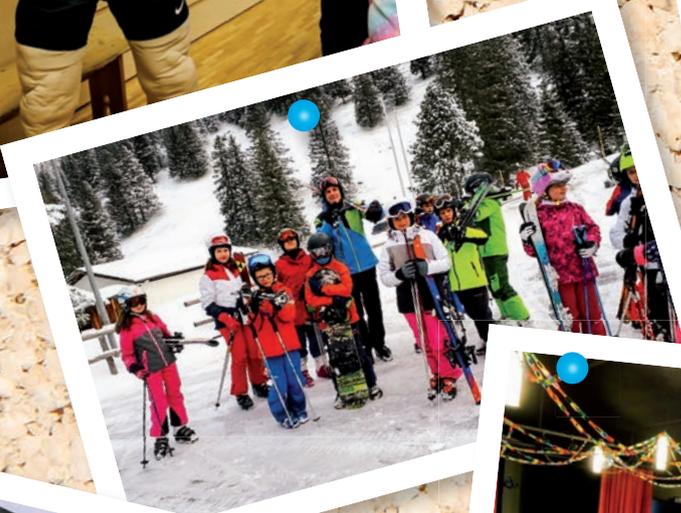


Die beiden Initiantinnen und Chorleiterinnen Corinna Baumann und Kathrina Haefelin-Kaiser bedanken sich beim Publikum

Szenenbild einer ungarischen Weihnachtsfeier

Auf ihrer Reise kam Ella in Italien bei einer Panettone-Bäckerei vorbei

Bilder-Pinnwand von Anlässen der der Gemeindeschulen



Erneuerung Energienstadt-Label Eschen-Nendeln



Eschen-Nendeln
unsere Zukunft

Ein Label als Qualitätsmerkmal

Das Label Energienstadt ist eine Auszeichnung des Bundesamtes für Energie und des «Trägerverein Energienstadt» und wird jenen Gemeinden verliehen, die ausgesuchte energiepolitische Massnahmen realisiert oder beschlossen haben. Das Label ist Leistungsausweis für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Energienstadt ist ein Paradebeispiel dafür, wie mit verantwortungsvollem Handeln die Lebensqualität gesteigert und das Klima geschützt wird. Zurzeit gibt es etwas mehr als 450 Energiestädte in der Schweiz. Dazu zählen auch alle 11 Liechtensteiner Gemeinden.

Erteilung des Labels «Energienstadt» an die Gemeinde Eschen-Nendeln

Der Gemeinderat bewilligte im Frühling 2012 die Grundsätze der Energiepolitik, basierend auf dem erarbeiteten energiepolitischen Programm sowie dem Ziel für den Energieverbrauch bis ins Jahr 2022 im Gemeindegebiet. Die Labelkommission des Trägervereins Energienstadt hat im Juni 2012 der Gemeinde Eschen-Nendeln, mit 53% der möglichen Punkte, zum ersten Mal das Label «Energienstadt» erteilt. Erforderlich sind mindestens 50% der Punkte für die Erreichung des Labels.

Erneuerung Energienstadt-Label

Die Erneuerung des Labels findet alle vier Jahre statt. Eschen-Nendeln erreichte im Juni 2016 bei ihrem ersten Re-Audit 68% der möglichen Punkte. Sie konnte sich in der Bewertung gegenüber 2012 deutlich verbessern.

Am 30. März 2020 stand der zweite Re-Audit für die Gemeinde Eschen-Nendeln an. Die Energiestadtkommission überarbeitete dazu das energiepolitische Programm. Dieses Programm beinhaltet die Hauptmassnahmen aus 6 energiepolitisch wichtigen Gebieten:

1. Entwicklungsplanung, Raumplanung
2. Kommunale Gebäude und Anlagen
3. Versorgung, Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kooperation und Kommunikation

Ebenfalls wurden die energiepolitischen Ziele bis 2030 überdacht und neu definiert. Im energiepolitischen Programm 2020-2023 wurden folgende wichtigen Aktivitäten definiert:

- Aktualisierung des Energiekatasters mit Erhebung von Kennzahlen sowie Überprüfung der Zielerreichung
- jährliche Aktualisierung der Energiebuchhaltung bei gemeindeeigenen Gebäuden
- Ausbau Wärmeverbund
- Umsetzung von Massnahmen aus dem Verkehrsrichtplan
- bewusstseinsbildende Massnahmen
- Zusammenarbeit mit Schulen, UNICEF-Label

An der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar 2020 genehmigte der Gemeinderat den Labelantrag für die Erneuerung des Energienstadt-Labels sowie die energiepolitischen Ziele 2030 und das energiepolitische Programm 2020-2023. Diese Genehmigung war erforderlich für den Re-Audit vom 30. März 2020 und die Einreichung bei der Labelkommission. Im Juni 2020 kann mit der Bekanntgabe der Resultate der Labelkommission gerechnet werden.

Mit den bis jetzt durchgeführten Massnahmen erreicht Eschen-Nendeln voraussichtlich 73% der möglichen Punkte für die Erneuerung des Energienstadt-Labels und kann sich in der Bewertung gegenüber dem 1. Re-Audit von 2016 (68%) nochmals verbessern. Im August 2020 wird dann voraussichtlich die Labelübergabe an die Gemeinde erfolgen.

Text: Fritz Eggenberger

Energienstadtkommission Eschen-Nendeln:

- *Sylvia Pedrazzini, Gemeinderätin (Vorsitz)*
- *Gebhard Senti, Vizevorsteher*
- *Uwe Hoop, Eschen*
- *Fritz Eggenberger, Immobilienverwalter*

ligita: Gitarre im Doppelpack

Zu Beginn der Sommerferien werden sich zum 28. Mal Studenten, Meister und Freunde der klassischen Gitarre im Liechtensteiner Unterland tummeln.

Vom 4. bis 11. Juli 2020 finden die 28. Liechtensteiner Gitarrentage ligita mit Meisterkursen, Konzerten und Wettbewerb in den Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands statt. Das Festival steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Gitarrenensembles. Mit Gruber & Maklar eröffnet am Samstag, 4. Juli, in Eschen eines der bekanntesten von ihnen die ligita.

Weltstars in Eschen

Seit über 30 Jahren spielen Christian Gruber und Peter Maklar aus Deutschland gemeinsam auf den Bühnen der Welt. Die Zuhörer dürfen sich auf einen zauberhaften musikalischen Abend einstellen, präsentiert das Duo zur Eröffnung der ligita doch sein Programm «Magier der Saitenklänge». Zu den international renommiertesten Gitarristen zählt ebenfalls Alvaro Pierri. Der Uruguayer ist seit vielen Jahren Stammgast an der ligita und wird am Sonntag, 5. Juli, im Gemeindesaal Eschen ein Konzert geben.

Nachwuchskünstler auf der Bühne

Neben den Grössen der klassischen Gitarre trifft sich an der ligita auch der Nachwuchs. Mit der Wengerboch Musi spielen am traditionellen Volksmusikabend im Musikschulzentrum Unterland am Sonntag vier junge Musikanten aus dem Pongau und Bayern auf. Einer der Top-Nachwuchsgitarristen wird zudem an der Studio Live Session in den Little Big Beat Studios am Dienstag, 7. Juli, sein Können zeigen. Letztes Jahr hat Dmytro Omelchak den internationalen ligita Gitarrenwettbewerb gewonnen und holt mit dem Konzert, das live in Ton und Bild aufgezeichnet wird, seinen verdienten Preis ab. An den weiteren Abenden finden Konzerte in Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg statt.

Weitere Konzerte, Gitarrenaustellung und Besuch der Meisterkurse

Gitarristen und Interessierte sind willkommen, während der Festivalwoche tagsüber das Musikschulzentrum Unterland zu besuchen. Dort geben die Meistergitarristen Kurse für Studenten und Aussteller präsentieren Gitarren und Musikalien.

Weitere Informationen zu Konzerten und Meisterkursen unter: www.ligita.li.

Text und Foto: ligita

Am 4. Juli 2020 wird das Gitarrenduo Gruber & Maklar mit magischen Saitenklängen die ligita 2020 eröffnen



Aktuelles vom Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln



Eine der frühesten Aufnahmen der alten «Eintracht», Eschen. Dieses Gebäude wurde 1972/73 durch einen Neubau ersetzt

Der Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln (Dorf, Familiengeschichte und Ahnenforschung) wurde am 20. März 2017 gegründet. Vereinszweck ist das Erstellen und Führen einer Chronik und Bearbeiten der Dorfgeschichte für die Gemeinde Eschen sowie die Pflege der Ahnenforschung und der Familienchronik von Eschner Einwohnern und deren Nachkommen. Des Weiteren sieht der Verein die Pflege des Brauchtums und die Förderung des kulturellen Lebens in der Gemeinde Eschen, im Besonderen der alt hergebrachten Werte, der Sprache und der Geschichte der Gemeinde, als ein wichtiger Bestandteil der Vereinsaufgaben an. Ebenso steht die Unterstützung der «Stiftung Ahnenforschung und Familienchronik Eschen» einerseits und der Gemeinde Eschen ande-

rerseits in allen Belangen, welche die Kultur, Sprache und Geschichte der Gemeinde betreffen, im Vordergrund der Vereinsarbeit. Dies vor allem durch Sammlung alter Dokumente, Bilder, Fotografien, Bücher und Filme.

Eschner Familienbuch

1997 publizierte die Gemeinde Eschen ein zweibändiges Eschner Familienbuch, welches viele Eschner und Nendler Haushalte besitzen. Die Weiterbearbeitung der seinerzeit erfassten Stammbäume ist in Arbeit und wird schliesslich eine digitalisierte, aktuelle Online-Version sein. Mit einer Mitgliedschaft (Aktiv oder Passiv) beim Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln erhalten alle interessierten Personen nach der Aufschaltung auf



Der Brunnen vor der Bäckerei Meier in Nendeln im Jahre 1939. Vom Fenster aus beobachtet Hund «Putzi» das Geschehen vor dem Haus

der Internetseite einen persönlichen Zugang zum digitalen «Familienbuch Eschen-Nendeln».

Laufende Projekte

Der Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln befasst sich mit verschiedenen Themen zur Dorfgeschichte. Momentan sind folgende Projekte in Bearbeitung:

- Lebensmittel, Kolonialwaren, Gemischtwaren, Kioske (von früher bis heute)
- Alte Handwerks- und Gewerbebetriebe in Eschen-Nendeln
- Seniorengespräche mit älteren Mitbürgern über die «alten Zeiten»
- Eschner und Nendler Dialekt (Schreibweise, Phonetik, Bedeutung)

Sind Sie interessiert mitzuarbeiten, haben Sie Fotos oder Schriftstücke zum einen oder anderen Projekt oder können Sie Begebenheiten dazu erzählen? Melden Sie sich beim Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln, der im Übrigen laufend Fotos von früher sucht.

www.dorfgeschichte.li

Der Verein hat inzwischen eine eigene Homepage (www.dorfgeschichte.li) aufgeschaltet, die über Aktivitäten des Vereins, Publikationen, Projekte usw. informiert. Ebenfalls über diese Homepage wird – wie schon erwähnt – für Mitglieder dann der Einstieg auf das digitale «Familienbuch Eschen-Nendeln» möglich sein.

Mitgliedschaft

Hat der Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln Ihr Interesse geweckt? Sind Sie an einer Mitgliedschaft als Aktiv- oder Passivmitglied interessiert? Der Mitgliederbeitrag beträgt derzeit für Passivmitglieder CHF 30.00. Ihre Antragstellung auf Beitritt zum Verein ist auf der Homepage oder bei den Vorstandsmitgliedern möglich.

Text und Fotos: Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln





Neujahrsapéro in familiärer Atmosphäre

Es gibt wenige Anlässe im Jahr, bei denen die Verbundenheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde so präsent ist wie beim Neujahrsapéro. Gemeindevorsteher Tino Quaderer sprach davon, was ein gutes Miteinander ausmacht und was ihn optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula der Nendler Turnhalle bot sich Gelegenheit, nochmals auf das neue Jahr anzustossen und sich mit Bekannten und Freunden zu treffen. Der ungezwungene, fast schon familiäre Rahmen sowie die erfrischenden Musikeinlagen des Ensembles der Liechtensteinischen Musikschule machten den Apéro zu einer stimmungsvollen «Familienfeier» der Gemeinde Eschen-Nendeln.



Parteiübergreifendes Miteinander

In seiner Ansprache ging Gemeindevorsteher Tino Quaderer auf die Legislaturziele des Gemeinderats ein. Die konstruktive Diskussionskultur und das parteiübergreifende Miteinander seien etwas sehr Wertvolles, auf dem man aufbauen könne. Aus den über vierzig Projekten, Ideen und Vorhaben erwähnte Tino Quaderer einige Beispiele, wie die aktive Ansiedlung von attraktiven Betrieben, den Einsatz von zeitgemässen Kommunikationsmitteln oder die Weiterentwicklung der Gemeindeverwaltung. Dass sich etwas bewege, zeige sich aber auch in anderen Bereichen wie beispielsweise bei der Erlangung der Unicef-Zertifizierung als kinderfreundliche Gemeinde.

Dank für das Vertrauen

Es sei ein Privileg, an vorderster Front für die Gemeinde tätig sein zu dürfen, schloss der Gemeindevorsteher seine Ausführungen mit einem grossen Dank für das Vertrauen und das Interesse der Bevölkerung. Ebenso bedankte er sich beim Verein «Nendla rund ums Jahr», welcher für die Bewirtung der Gäste zuständig war sowie bei Manuela Nägele für die Organisation des Anlasses.

Text: Egon Gstöhl, Fotos: Paul Trummer



Eine der beiden Fastenkrippen zeigt den Kreuzweg Jesu

Fastenkrippe in der Pfarrkirche Eschen

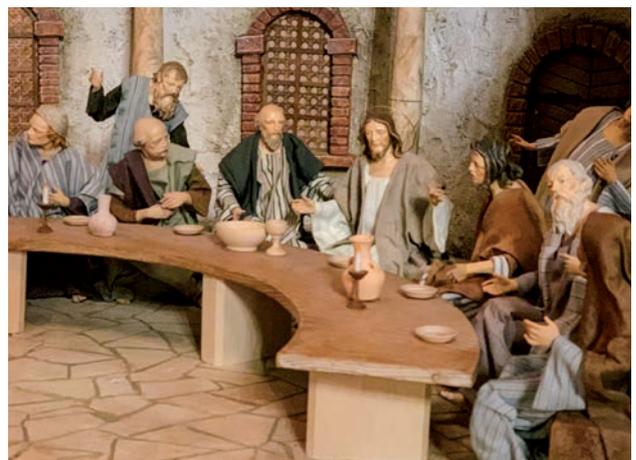
Eine besondere Art von Krippe befand sich in der diesjährigen Fastenzeit seit Aschermittwoch in der Pfarrkirche Eschen. Anders als Weihnachtskrippen sind Fastenkrippen mit der Darstellung der letzten Lebensstage Jesu und des letzten Abendmahles weniger bekannt und haben doch eine lange und alte Tradition.

Fastenkrippen sind in der Barockzeit entstanden und haben sich regional – beispielsweise in Tirol – bis heute im religiösen Brauchtum erhalten. In traditionsverbundenen Bauernfamilien waren Fastenkrippen, man nennt sie auch Passionskrippen, kostbare Familienerbstücke. In der Zeit vor Ostern bekamen sie einen Ehrenplatz in der guten Stube. Man betrachtete sie und betete davor. Heute würde man sagen, sie waren

Meditationsobjekte. Im Laufe der Zeit gerieten die Fastenkrippen in Vergessenheit. Erst in den letzten Jahren haben sie eine Renaissance erfahren und sie werden in Anlehnung an alte Darstellungen aber auch in neuen, persönlichen Interpretationen wieder belebt. Auf Initiative von Hugo Lins und dem Liechtensteiner Krippenverein konnten nun zwei grosse Fastenkrippen in der Eschner Pfarrkirche aufgestellt werden. Zu sehen ist die Fastenkrippe «Kreuzweg», erbaut 2007 von Hugo Lins, Karl Trappitsch, Hermann Tschenett und Robert Vaccariello sowie die Fastenkrippe «Abendmahl», ebenfalls erbaut 2007.

Die wunderschönen und handgeschnitzten Figuren wurden von Pfarrer i. R. Franz Näscher aus Bendern gespendet.

*Text: Pfarreirat Eschen-Nendeln,
Fotos: Pfarrer Christian Vosschenrich*



Vom Korn zum Mehl



Mahlgut («Tüarggakörner») im Einfülltrichter



Mahlstuhl



Der Müller kontrolliert das Mehl



«Rebel» rösten

Über viele Jahrhunderte prägte die Maispflanze die Felder im Land. Das Gericht «Rebel» war dazumal das Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung in Liechtenstein. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung, welcher nach dem zweiten Weltkrieg einsetzte, geriet der Anbau von «Tüargga» (Mais) immer mehr in Vergessenheit. Somit veränderte sich auch die Esskultur. Glücklicherweise sind heute währschaftete Gerichte wiederum sehr gefragt. Der «Rebel» geniesst also einen kulinarischen Aufschwung und grosse Beliebtheit.

Seit 19 Jahren bemüht sich der Rebelbolla Club, diese Tradition zu pflegen und an die nächste Generation zu vermitteln, damit das wertvolle Kulturgut nicht verlo-

ren geht. Es ist dem Club wichtig, dass den Nachkommen bewusst wird, wieviel Arbeit dahintersteckt, bis aus dem winzigen Korn ein ausgereifter Kolben entsteht und zu Mehl verarbeitet werden kann.

Text und Fotos: Annelies Gerner

**Miteinander jassen, spielen, erzählen
im Mühlecafé**

Sonntag 24. Mai 2020 (provisorisch)

14.00 bis 18.00 Uhr



Mit der Generalversammlung am 25. August 2019 wurde der Verein offiziell gegründet

Der Verein Sunntignomittagsschött stellt sich vor

Entstehung des Vereins

Sunntignomittagsschött – ein Verein, den viele auf Grund des Namens mit einem Lächeln zur Kenntnis nehmen. Aber aufgepasst – es steckt viel mehr hinter dem Verein, als der Name vermuten lässt. Im Sommer 2014 entstanden die ersten Ideen und Grundzüge – knapp fünf Jahre später wurde die Idee in die Realität umgesetzt. Mit rund 22 Aktivmitgliedern, wovon 2 Jugendmitglieder sind, wurde der Sunntignomittagsschött am 25. August 2019 offiziell an der Generalversammlung in Nendeln gegründet. Gemeinsam haben es sich die Mitglieder des Vereins zum Ziel gemacht, den kulturellen Austausch und gemeinschaftliche Anlässe zu fördern. Dabei stehen das gesellige Beisammensein, ein aktives Vereinsleben sowie die Pflege der Freundschaft und des Dorflebens im Zentrum.

Aktivitäten des Vereins

Seit seiner Entstehung ist der Verein sehr aktiv und bei diversen Anlässen anzutreffen. Darunter fallen gemeinsame Kulturausflüge, Wanderungen in Liechtenstein und der Umgebung, die Teilnahme am Pink Ribbon Lauf, der Dorfputzaktion und Ähnliches. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Schaaner Flohmarkt, bei welchem der gesamte Erlös an die Ulman Foundation gespendet wurde. Diese Aktion unterstützt junge Erwachsene, die von Krebs betroffen sind. Weiters organisierte der Verein am 24. Dezember 2019 nach der traditionellen Mitternachtsmesse in Eschen den Weihnachtsapéro der Gemeinde.

Wie erfahren Sie mehr über den Verein?

Erkennbar sind die Mitglieder dank des selbst kreierten Logos, welches sie stolz auf ihren Poloshirts und Jacken tragen. Auch in den sozialen Netzwerken ist der Sunntignomittagsschött sehr aktiv. Interessiert? Dann schauen Sie auf der Webseite www.sunntignomittagsschoett.li, Facebook oder Instagram vorbei. Hier erhalten Sie Informationen zum Verein und über die nächsten Events.

Text: Doreen Kranz, Fotos: Verein Sunntignomittagsschött



Gemütliche Stimmung am Apéro der Gemeinde nach der Weihnachtsmesse



Treffen sich seit etwa einem halben Jahr einmal wöchentlich: Die «Ballstars»

Ballsport ohne jeglichen Konkurrenzgedanken

Seit Oktober des vergangenen Jahres lässt ein rund 30-köpfiger Verein in Nendeln alte Zeiten wieder aufleben: Einmal wöchentlich spielen die «Ballstars» verschiedene Ballspiele, die man noch aus seiner Jugend kennen mag.

Wohl jeder erinnert sich noch an seine Schulzeit. Die einen mehr, die anderen weniger. Woran sich aber bestimmt alle noch erinnern können, sind die verschiedenen Ballspiele, mit denen man sich entweder auf dem Pausenhof die Zeit vertrieb oder in der Turnstunde gegeneinander antrat. Seit vergangenem Oktober lässt der Verein «Ballstars» diese Erinnerungen wieder aufleben. Jeden Mittwochabend treffen sich die Mitglieder um 19.30 Uhr in der Turnhalle in Nendeln, um für die nächsten zwei Stunden einen «Ballklassiker» zu spielen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um offizielle Sportarten wie Fuss- oder Basketball oder Schulspiele wie Völker- oder Burgball handelt. Hauptsache es ist immer ein Ball im Spiel.

Die Idee für die «Ballstars» entstand im vergangenen Spätsommer. Ziel war es in erster Linie, junge Leute zu etwas mehr Bewegung zu motivieren. Der neu geformte, fünfköpfige Vorstand hörte sich anfangs im Freundeskreis um und lud am 16. Oktober 2019 zur

ersten Generalversammlung. An dieser nahmen auf Anhieb 25 Neumitglieder teil. Seither sind die «Ballstars» bereits etwas gewachsen, denn hin und wieder besuchten Interessierte eine Schnupperstunde, von denen ein Grossteil anschliessend beigetreten ist. Bisher zählt der Verein fast nur männliche Mitglieder. Über mehr weiblichen Zulauf würde sich der Verein also sehr freuen.

Text: Verein Ballstars, Fotos: Raphael Lotzer



«Glücksball», gekoppelt an verschiedene Ballspiele, ist nur eines von zahlreichen Spielen im Repertoire des Vereins

Winzer am Eschnerberg

Der Weinbau in Eschen darf auf eine lange Tradition zurückblicken und Winzer sind es gewohnt, sich jährlich an veränderte Bedingungen anzupassen. Aber niemand hat mit dieser Situation gerechnet und schon gar nicht mit den Auswirkungen, die der Coronavirus mit sich gebracht hat.

Jedes Jahr schliessen die WaE ihr Weinjahr mit der Generalversammlung (GV) ab und eigentlich sollte diese 29. GV am 13. März 2020 im Gasthaus Krone Schellenberg durchgeführt werden. Der sich ausbreitende Coronavirus hat leider dazu geführt, dass diese GV aus Sicherheitsgründen abgesagt wurde.

Rückwirkend betrachtet war dies ein sehr guter Entscheid. Die GV kann warten, denn ohne Details zu veraten, sind die Finanzen der WaE gesund, die Buchhaltung wurde geprüft und am Ende ist am Wichtigsten, dass alle aufgrund der Corona-Situation auf ihre Gesundheit achten. Wann und wo die 29. GV durchgeführt wird, wissen die WaE noch nicht. Leider gehört dies auch zu dieser unsicheren Zeit dazu, denn Planungen sind momentan nicht einfach.

Termine der Winzer am Eschnerberg im 2020

Bitte prüfen Sie fortlaufend auf der Homepage der WaE, ob diese Termine durchgeführt werden.

Der Tag der offenen Weinkeller findet am 1. Mai nicht statt. Als mögliches Ersatzdatum wird der 4. Juli ins Auge gefasst.



Delegation der WaE mit Weinkönigin Anita Berginz am Jahrmarkt in Eschen beim Stand der Rotarier Liechtenstein-Eschnerberg

In schwierigen Zeiten dürfen die WaE immer auf ihren Schutzpatron zählen. Ob zu Ehren von St. Urban die heilige Messe am 25. Mai stattfinden kann, wird sich noch weisen.

Der Winzerausflug ist am 11. Juni vorgesehen und der alljährliche Rebumgang bietet am 1. August wieder eine gute Möglichkeit, Einblicke in die Weinberge der WaE zu bekommen.

Besuchen Sie die WaE am Unterländer Jahrmarkt am 10. Oktober im Pfrundhaus in Eschen. Im Weinkeller der WaE haben Sie die Möglichkeit, über 30 Weine zu degustieren und im Quervergleich Ihren Lieblingswein zu finden.

Am 31. Oktober schliessen die WaE mit dem alljährlichen Degustationsessen ihre Vereinsaktivitäten ab.

Die Winzer am Eschnerberg wünschen Ihnen und Ihren Familien Gesundheit und hoffen, Sie – nachdem diese Krise durchgestanden ist – wieder begrüßen zu dürfen.

Text und Fotos: Daniel Oehry

Aktivmitglieder der Winzer am Eschnerberg im März 2019



Weitere Infos

www.winzer-am-eschnerberg.li oder
www.facebook.com/winzerameschnerberg



Ein Teil der Fitnessgruppe beim Training

Fitnessgruppe Damen des Turnvereins Eschen-Mauren

Ein fester Bestandteil des Turnvereins Eschen-Mauren ist die Fitnessgruppe, welche jeden Mittwochabend im Schulzentrum Unterland trainiert. Das Training ist jeweils sehr abwechslungsreich und beinhaltet Aerobic, Zirkeltraining, verschiedene Parcours oder neu ab Mai auch ein Bootcamp-Training. Es wird zwischendurch auch einmal Badminton gespielt, der Vita-Parcours besucht oder zur Uli Mariss Hütte gewandert. Es ist für alle sportbegeisterten Frauen etwas dabei. Das Gemeinschaftliche des Vereins soll nicht zu kurz kommen, daher wird auch mal eine gemütliche Schneeschuh-tour mit anschließendem Fondue-Plausch organisiert. Der Abschluss vor den Sommerferien wird jeweils bei einem feinen Essen auf der Gafadura gefeiert.



Die Fitnessgruppe freut sich über neue Mitgliederinnen. Interessierte dürfen jederzeit zum Probetraining kommen. Das Training findet jeweils mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr im Schulzentrum Unterland in Eschen statt (ausser in den Schulferien).

Text: Fitnessgruppe Turnverein Eschen-Mauren,
Fotos: Svetlana Keller

Kontakt

Turnverein Eschen-Mauren
www.tvem.li

Vorstand Silfriede Marxer
anmeldung@tvem.li
oder
Christina Eggimann
(Mitglied der Fitnessgruppe Damen)
+41 79 356 10 81
+423 373 05 08



Die Frauen von Eschen Aktiv in ihren tollen Kostümen haben voller Spannung dem Abend entgegen gefiebert

Glänzende Zeiten

Die von Eschen Aktiv organisierte Fasnachtsunterhaltung unter dem Motto «Die Goldenen Zwanziger» war ein voller Erfolg. Knapp 400 Gäste in glitzernden Roben, stattlichen Anzügen, imposantem Kopfschmuck und Kopfbedeckungen strömten in den Eschner Gemeindesaal. Durch das Programm führte Peter «Becksby» Beck gewohnt gekonnt und fand auch Gefallen am Tanz seiner «Wild Chicks», der Eschen Aktiv Frauen, dem Männerchor Nendeln (Clunia Brothers) sowie den gesanglichen Einlagen des Gesangsverein-Kirchenchor Eschen. Auch die Büttenrede von Vinzenz Batliner aka Al «Alkaseltzer» Capone jun. konnte überzeugen. Die Band «Die Zwei» haute bis weit nach Mitternacht in die Tasten und die Gäste rockten die Tanzfläche. Herzlichen Dank an alle.

Weitere Bilder unter:

<https://eschen-aktiv.li/fasnacht-2020/>

Text: Eschen Aktiv, Fotos: Dietmar Walser





Jugendliche entdecken den Wald mit dem Verein natur(t)raum

Im Januar startete der Verein natur(t)raum mit einem neuen Angebot für naturbegeisterte Jugendliche ab 12 Jahren. Die Waldläufer-Gruppe durchstreift einmal im Monat die Umgebung, sucht sich einen geeigneten Lagerplatz und verbringt dort den Tag. Es werden Ausrüstungsgegenstände angefertigt, spannende Survival- und Bushcraft-Techniken erlernt und allerhand Wissenswertes über die heimische Tier- und Pflanzenwelt in Erfahrung gebracht.

An den Waldläufertreffs im Januar und Februar wurden bereits Wanderstöcke, Wurfhölzer und Holzschalen gefertigt. Voller Begeisterung arbeiteten die jungen Waldläuferinnen und Waldläufer an ihrer eigenen Ausrüstung, die sie jeweils mit nach Hause nehmen können.

Den Leitern ist es sehr wichtig, die eigenen Ideen der Jugendlichen mit einfließen zu lassen. Weitere Themen sind deshalb z.B. Feuer ohne Feuerzeug, Knotenkunde und Bau eines Unterschlupfs.

Text und Fotos: Verein natur(t)raum

Weitere Infos: www.naturtraum.li



Kräuter für ein leckeres Waldmenü



In die Arbeit vertieft

Die motivierte Waldläufer-Gruppe freut sich auf weitere Mitglieder



Fleissige Vereinsjubilare und ein spannendes Jahr 2020



Die drei Jubilare (v. l.): Victor Schächle (40 Jahre), Gebhard Marxer (45 Jahre) und Thomas Meier (40 Jahre)

Die Harmoniemusik Eschen darf wieder einmal einige Jubilare ehren. In diesem Jahr sind es Thomas Meier und Victor Schächle, die beide für 40 Jahre geehrt werden. Thomas trat als 16-Jähriger mit dem Euphonium bei und stieg dann 2004 auf die Tuba um, die er immer noch spielt. Victor kam als 12-jähriger Trompeter dazu und ist dies auch heute noch. Ausserdem wird Gebhard Marxer für 45 Jahre geehrt. Gebhard ist 1975 als 16-jähriger Klarinettist beigetreten und spielt auch heute noch Klarinette. Alle drei haben über die Jahre hinweg die Harmoniemusik in verschiedenen Bereichen unterstützt. Die HME gratuliert herzlich zu diesen grossartigen Jubiläen und bedankt sich für den geleisteten Einsatz. Natürlich freut sich die HME über viele weitere Jahre.

Nach einem hervorragenden Konzert im Jahr 2019,

welches dem Publikum sehr gefallen hat und auch für die HME ein weiterer Erfolg war, geht es nun in ein spannendes Jahr 2020. Die Harmoniemusik Eschen wird einige Ständchen abhalten und an den Feiertagen die Gottesdienste musikalisch umrahmen. Auch für die Jugendharmonie wird es wieder ein tolles und abwechslungsreiches Vereinsjahr mit dem Ausbildungslager im Sommer als Highlight. Im Herbst folgt dann bereits die zweite Herbstserenade der JEE und JHE sowie der jährliche Auftritt der HME am Unterländer Jahrmarkt.

Weitere Infos zu den kommenden Auftritten werden auf der Homepage www.hme.li laufend ergänzt.

Text: Corina Meier, Fotos: Thomas Kranz

Die Harmoniemusik Eschen beim Jahreskonzert





Aktive Tänzer bei den Proben

Verein Bosnien und Herzegowina

Der Verein Bosnien und Herzegowina wurde 1994 von Asmir Veladzic, Zuhdija Dizdarevic und weiteren aktiven Mitgliedern gegründet, um die bosnische Kultur zu pflegen und Spenden für Bedürftige im Heimatland zu sammeln. Aus dem Verein etablierte sich im Jahr 2012 eine Tanzgruppe mit dem Namen KUD Eschen (Kulturno Umjetnicko Drustvo Eschen bzw. Kultur- und Tanzverein Eschen) mit dem Ziel, die bosnische Kultur der Liechtensteiner Bevölkerung durch öffentliche Auftritte etwas näher zu bringen.

Seither präsentiert sich der Verein Bosnien und Herzegowina regelmässig in der Öffentlichkeit, u.a. am Fürstenfest in Vaduz sowie am Jahrmarkt in Eschen, wo feine Balkan-Spezialitäten angeboten werden. Neben Tanz und diversen Vereinsveranstaltungen sammelt der Verein Bosnien und Herzegowina (KUD-Eschen) Spenden für verschiedene Hilfswerke und Hilfsorganisationen im In- und Ausland.

KUD Eschen heisst alle Nationalitäten und Altersgruppen herzlich willkommen. Die Tanztrainings finden zweimal wöchentlich für jeweils zwei Stunden am Mittwoch- und Samstagabend statt. Für die Choreographien und Outfits ist seit gut einem Jahr Frau Nadja Keserovic aus Feldkirch verantwortlich. Mehrmals im

Jahr ist KUD Eschen bereits an lokalen Kulturveranstaltungen zu sehen; Auftritte an etwas grösseren Veranstaltungen ausserhalb der Landesgrenze sind geplant. Auf der Facebook-Seite Kud Eschen können Interessierte über die Aktivitäten nachlesen. Der nächste Auftritt findet am Begegnungstag in Grabs vom 20. Juni 2020 statt.

Ein grosses Dankeschön an die Gemeinde Eschen-Nendeln, welche dem Verein grosszügige Trainings- und Veranstaltungsräumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Text: Lejla Abdagic, Fotos: Verein Bosnien und Herzegowina

Tänzer in traditioneller Kleidung vor einem Auftritt



Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Ausbreitung des Coronavirus können wir nicht garantieren, dass die hier aufgeführten Veranstaltungen stattfinden.

Wenn Sie eine Veranstaltung besuchen möchten, prüfen Sie bitte vorgängig auf den Informationskanälen der Gemeinde Eschen-Nendeln oder direkt beim jeweiligen Veranstalter, ob sie tatsächlich stattfindet.

Mai (provisorisch)

Sonntag, 3. Mai 2020 – Kappeli Kelbi

Uhrzeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hme.li

Veranstalter: Harmoniemusik Eschen, Gesangverein Kirchenchor Eschen

Ort: Eschen, Rofenbergstrasse 2, Rofenbergkapelle

Samstag, 16. Mai 2020 – Tag der offenen Tür in der Schul- und Gemeindebibliothek

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 23. Mai 2020 – Kantonalfinal Swiss Athletic Sprint und Qualifikation UBS Kids Cup

Weitere Informationen: www.tveschen-mauren.li

Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Sonntag, 24. Mai 2020 – Miteinander jassen, spielen und erzählen im Mühlecafé

Uhrzeit: 14.00 bis 18.00 Uhr

Veranstalter: Rebelbolla Club

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Sonntag, 31. Mai 2020 – Firmung

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Die Firmung findet dieses Jahr gemeinsam mit Nendeln statt.

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Juni (provisorisch)

Samstag, 6. Juni 2020 – Pfarreiausflug

Weitere Informationen: www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Treffpunkt in Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz und Treffpunkt in Nendeln, Sebastianstrasse 9, Kapelle St. Sebastian

Donnerstag, 11. Juni 2020 – Frühschoppen auf dem Eschner Dorfplatz (nach der Fronleichnamprozession)

Uhrzeit: 11.00 bis 16.00 Uhr

Weitere Informationen: www.gvk-eschen.li

Veranstalter: Gesangverein Kirchenchor Eschen

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

AGENDA

Veranstaltungskalender

Samstag, 20. Juni 2020 – Kurs: Sommerschnitt und Pflanzenschutz

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hortus.li

Veranstalter: Hortus, Verein zur Erhaltung alter Kultursorten in Liechtenstein

Mittwoch, 24. Juni 2020 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Sommergeschichte

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird. Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Freitag, 26. Juni 2020 – Sommerfest

Weitere Informationen: www.ig-eschen-nendeln.li

Veranstalter: IG Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Zentrum

Samstag, 27. Juni 2020 – Sommernachtskonzert Männerchor Nendeln

Uhrzeit: Einlass ab 19.00 Uhr, Konzertbeginn um 20.15 Uhr

Weitere Informationen: www.mcn.li

Veranstalter: Männerchor Nendeln

Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Forstwerkhof

Juli (provisorisch)

Samstag, 4. Juli 2020 – 28. Liechtensteiner Gitarrentage

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Sonntag, 5. Juli 2020 – 28. Liechtensteiner Gitarrentage

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Musikschule

Sonntag, 5. Juli 2020 – 28. Liechtensteiner Gitarrentage

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Dienstag, 7. Juli 2020 – 28. Liechtensteiner Gitarrentage

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, Essanestrasse 164, Little Big Beat Studios

Mittwoch, 8. Juli 2020 – 28. Liechtensteiner Gitarrentage

Uhrzeit: 13.30 Uhr

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Musikschule

August (provisorisch)

Montag, 3. August 2020 - Freitag, 7. August 2020 – Sportwoche

Anmeldung ab dem 15. März 2020 bis zum 31. Mai 2020 möglich.

Alle Kursangebote sind auf der Webseite ersichtlich.

Weitere Informationen: www.sportwoche.li

Freitag, 21. August 2020 – 14. Abendmeeting (Sprint - Hoch - Speer - Stabweit) und UBS Kids Cup

Weitere Informationen: www.tveschen-mauren.li

Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Samstag, 22. August 2020 – Nendler Spotsommerfest

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: www.nendla.li

Veranstalter: Nendla rund ums Jahr

Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Forstwerkhof

Samstag, 29. August 2020 – Kulturtag

Veranstalter: Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Nendeln, Römermauern

Kurse (provisorisch)

Nothilfe

Montag, 4. Mai 2020

Nothilfekurs

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Dienstag, 5. Mai 2020

Reanimation BLS AED SRC Komplett

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Freitag, 19. Juni 2020

Nothilfekurs

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Freitag, 26. Juni 2020

Nothilfeschkurs

Uhrzeit: 8.00 Uhr

Montag, 29. Juni 2020

Nothilfeschkurs

Uhrzeit: 8.00 Uhr

Dienstag, 30. Juni 2020

Nothilfeschkurs

Uhrzeit: 8.00 Uhr

Anmeldung unter www.redcross-edu.ch

Informationen bei Gerhard Potetz unter

+423 792 37 09 oder E-Mail info@svlu.li

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11,

Ausbildungszentrum

www.svlu.li

Stein Egerta

Montag, 4. Mai 2020

Kurs 11Co4: Homepage erstellen – schnell und kostenlos mit WIX

Uhrzeit: 17.15 bis 19.45 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60,

Computerschule

Dienstag, 5. Mai 2020

Kurs 8D25: Fit im Rücken – ganzheitliches Körpertraining für Frau und Mann

Uhrzeit: 18.30 bis 19.40 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönbühl, Bewegungsraum

Samstag, 9. Mai 2020

Kurs 11A04: iPhone und iPad I

Uhrzeit: 8.30 bis 12.00 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60,

Computerschule

Montag, 11. Mai 2020

Kurs 9A24: Kochen ohne Kohlenhydrate – Abnehmen leicht gemacht

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum

Unterland, Schulküche

Freitag, 15. Mai 2020

Kurs 11A06: Smartphone und Tablet mit Android

Uhrzeit: 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60,

Computerschule

Samstag, 16. Mai 2020

Kurs 11Co6: Ebay und Ricardo – kaufen und verkaufen über das Internet

Uhrzeit: 9.30 bis 12.00 Uhr

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60,

Computerschule

AGENDA

Montag, 25. Mai 2020

Kurs 11A02: Computerkurs für Anfänger
Uhrzeit: 17.15 bis 19.45 Uhr
Ort: Nendeln, Churer Strasse 60,
Computerschule

Samstag, 6. Juni 2020

Kurs 11A12: iPhone und iPad II – Advanced
Uhrzeit: 8.30 bis 12.00 Uhr
Ort: Nendeln, Churer Strasse 60,
Computerschule

Samstag, 20. Juni 2020

Kurs 11C02: Fotobücher erstellen am Computer
Uhrzeit: 9.30 bis 12.00 Uhr
Ort: Nendeln, Churer Strasse 60,
Computerschule

Anmeldung unter +423 232 48 22 oder E-Mail
info@steinegerta.li

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta
www.steinegerta.li

Seniorenanlässe (provisorisch)

Seniorentreff Eschen

Dienstag, 19. Mai 2020

Dienstag, 16. Juni 2020

Dienstag, 21. Juli 2020

Dienstag, 18. August 2020

Dienstag, 15. September 2020

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Seniorentreff Nendeln

Montag, 18. Mai 2020

Ausflug im Juni 2020 (Datum noch nicht fixiert)

Donnerstag, 23. Juli 2020

Donnerstag, 27. August 2020

Donnerstag, 24. September 2020

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr in der alten
Schule Nendeln

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 6. Mai 2020

La Dolce Vita, Churer-Strasse 39, Nendeln

Mittwoch, 3. Juni 2020

Georg AG, St. Martins-Ring 3, Eschen

Mittwoch, 1. Juli 2020

FAGO, St. Luzi – Strasse 22, Eschen

Mittwoch, 5. August 2020

Café Mündle, St. Luzi-Strasse 21, Eschen

Mittwoch, 9. September 2020

Da Teresa, Essanestrasse 73, Eschen

Bitte um Anmeldung bis am Montag vor dem
jeweiligen Seniorenmittagstisch unter E-Mail
verwaltung@eschen.li oder +423 377 49 97

Seniorenflug

Mittwoch 2. September 2020

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Gottesdienste

**Aufgrund der aktuellen Situation rund um
die Ausbreitung des Coronavirus finden
bis auf Weiteres keine öffentlichen Gottes-
dienste statt.**

Römisch-Katholisch

Die Hl. Messen werden zu den üblichen Zeiten,
jedoch hinter verschlossenen Türen gefeiert.
Alle Gottesdienste werden – auch an Werktagen –
im Gemeindeganzen oder online ([http://
www.byteraider.com/gkeschen/eschen.html](http://www.byteraider.com/gkeschen/eschen.html))
live übertragen.

Die Nendler Werktagsgottesdienste (ausser
Freitag) sowie die Nendler Vorabendmessen
werden in Eschen zelebriert, damit auch diese
übertragen werden können.

www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Evangelisch

Anstelle der Gottesdienste werden Online-
Andachten angeboten. Mit den folgenden Links
können die Andachten angeschaut werden:

YouTube: <https://youtu.be/k4sq7ogQlhE>

Facebook: [https://www.facebook.com/
103186344675043/videos/660644668046532/](https://www.facebook.com/103186344675043/videos/660644668046532/)

www.kirchfl.li

Evangelisch-Lutherisch

Anstelle der Gottesdienste werden auf der
Webseite (www.luth-kirche.li) regelmässig
Andachtstexte veröffentlicht.

www.luth-kirche.li

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li